

Güstrower Stadtanzeiger



Amtliche Bekanntmachungen und Mitteilungen der Stadt Güstrow

16. Jahrgang / Nr. 5

Mai

01. Mai 2006



Die Güstrower Bären kommen - Feierliche Eröffnung des Güstrower Bärenbergs im Natur- und Umweltpark Ende Mai 2006
Foto: Holger Duty

Verkaufsobjekte im Sanierungsgebiet „Altstadt“ Güstrow



Die Stadt Güstrow bietet folgende Grundstücke im Sanierungsgebiet
„Altstadt“ Güstrow zum Verkauf an:



Objekt: Lange Straße 5
Grundstücksgröße: 327 m²
Wohn- und Nutzfläche: ca. 240 m²
Verkehrswert: 56.242,00 € / Aktualisierung erforderlich

Leerstehendes dreigeschossiges Wohnhaus des ausgehenden 19. Jh. Aus der Zeit um 1800 stammt der auf der Hofseite an das Gebäude angebaute teilweise eingestürzte zweigeschossige Fachwerk-Kemladen. Das Wohnhaus ist teilweise unterkellert. Das Gebäude ist als Einzeldenkmal in die Denkmalliste eingetragen.



Objekt: Gleviner Straße 6
Grundstücksgröße: 436 m²
Wohn- und Nutzfläche: ca. 460 m²
Verkehrswert: 118.620,00 € / Aktualisierung erforderlich

Das zweigeschossige, giebelständige Wohn- und Geschäftshaus stammt im Kern aus dem 17./18. Jh. Das Fachwerkgebäude besitzt eine steinerne klassizistische Straßenfassade aus dem ersten Viertel d. 19. Jh. Die 4 Wohnungen sind leerstehend, das Gewerbe im Erdgeschoss ist vermietet. Das Gebäude ist ein Einzeldenkmal.



Objekt: Hageböcker Straße 12
Grundstücksgröße: 307 m²
Wohn- und Nutzfläche: ca. 286 m²
Verkehrswert: 71.580,00 € / Aktualisierung erforderlich

Das Grundstück ist mit einem zweigeschossigen Wohn- und Geschäftshaus bebaut. Das Fachwerk-Traufenhaus mit hausbreitem Kemladen stammt im Kern wohl aus dem 17. Jh. Die Außenfassade ist mit Gesimsverzierungen verputzt und ist vermutlich nachträglich in Massivmauerwerk erneuert worden.

Das heute leerstehende Gebäude beherbergte ein Gewerbe und 3 Wohnungen.

Die Stadt Güstrow behält sich das Recht vor ohne Angabe von Gründen diese Ausschreibung für ungültig zu erklären.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Stadt Güstrow / Abt. Kommunale Betriebe und Liegenschaften, Frau Fromberg unter Tel.: 03843 769-443

Impressum

Informationsblatt der Stadtverwaltung Güstrow mit amtlichen Bekanntmachungen und Informationen
Erscheinungsweise: monatlich
Erscheinungstag: 1. Kalendertag des Monats
Bezugsbedingungen: verteilt an alle Haushalte durch MZV Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH, Krönchenhagen 17, 18273 Güstrow, Telefon: 03843 773-435; im übrigen Einzelwerb (kostenlos), Abonnement gegen Erstattung der Versandkosten nur beim Herausgeber
Herausgeber: Stadtverwaltung Güstrow, Der Bürgermeister
Markt 1, 18273 Güstrow
Redaktion: Barbara Zucker, Pressestelle, Telefon: 03843 76 9-100
Anzeigen und Druck: adiant Druck, Neuroggentiner Straße 4, 18184 Roggentin, Telefon: 038204 682-0
Bildnachweis: S. 1 Holger Duty; S. 2, Stadt Güstrow; S. 3 NUP; S. 4 Archiv; S. 18 Phönix; S. 19 JugendRät; S. 22 G. Bröcker
Auflage: 15 700 Exemplare
Alle Rechte beim Herausgeber.

Sprechstunde des Bürgermeisters

Der Bürgermeister der Stadt Güstrow, Herr Arne Schuldt, führt regelmäßig Bürgersprechstunden durch. Diese finden am jeweils 3. Dienstag des Monats in der Zeit von 16:00 bis 18:00 Uhr im Rathaus, Markt 1 statt. Der nächste Gesprächstermin ist am 16. Mai 2006. Wenn Sie Anliegen, Fragen und Hinweise haben, besteht ebenfalls die Möglichkeit, sich außerhalb der Bürgersprechstunden im Vorzimmer des Bürgermeisters zu melden oder unter Telefon 769-101 einen Termin zu vereinbaren.

Barlachstadt Güstrow

Die Stadt Güstrow darf sich seit dem 23.03.2006 jetzt auch offiziell „Barlachstadt Güstrow“ nennen. Innenminister Dr. Gottfried Timm verlieh der Stadt antragsgemäß die kommunalverfassungsrechtliche Bezeichnung „Barlachstadt“. Damit wird die besondere Bedeutung des Lebens und Schaffens Ernst Barlachs für die Stadt Güstrow gewürdigt. Ernst Barlach (1870-1938) lebte ab 1910 bis zu seinem Tod in Güstrow. Hier entstand sein Hauptwerk. Der größte zusammenhängende Werkbestand bildhauerischer, grafischer und schriftlicher Arbeiten, Skizzen und Entwürfe ist heute in seinem Atelier am Heidberg und in einem Ausstellungsforum in unmittelbarer Nähe von der Ernst Barlach Stiftung Güstrow der Öffentlichkeit zugänglich. Weitere Werke Barlachs sind in der im Stadtzentrum gelegenen „Gertrudenkapelle“ und im Güstrower Dom zu sehen. „Obwohl auch andere Städte in Deutschland einen besonderen Bezug zu Barlach haben, sind Dauer, Intensität und Spuren seines Schaffens für Güstrow ein herausragendes Merkmal, begründete Innenminister Dr. Timm seine Entscheidung. „Barlachs Werk ist, wie er selbst einmal sagte, im Norden verwurzelt. ...

Güstrow hat sich schon jetzt als ein kulturelles Zentrum im Herzen Mecklenburgs einen Namen gemacht. Mit der Bezeichnung Barlachstadt wird sie sicher einen noch größeren Bekanntheitsgrad über die Landesgrenzen M-V hinaus erreichen“, zeigte sich Minister Timm zuversichtlich. Bürgermeister Arne Schuldt freute sich sehr über die Verleihung des Namenszusatzes, denn damit erhofft sich die Stadt weitere positive Impulse für das Stadtmarketing. Auch auf den amtlichen Briefbögen wird Güstrow von nun an den Namen des bekannten Künstlers führen.

Die Güstrower Bären kommen

NUP
GÜSTROW



Unter dem Motto „natürlich wild und bärenstark“ startet der NUP Güstrow in die Saison 2006.

Der absolute Höhepunkt in diesem Jahr, die feierliche Eröffnung des Güstrower Bärenbergs. Mit Fertigstellung der neuen

Bärenanlage nach nur 10-monatiger Bauzeit, wird Ende Mai Einzug gefeiert. Zwei männliche Braunbären Fred und Frode aus Orsa (Schweden), geboren am 22. Januar 2004, werden am 16. Mai 2006 ihre „Bärenreise“ nach Güstrow antreten. Abgeholt und begleitet werden sie vom NUP-Chef Klaus Tuscher und dem Sponsor, der KKG Kabelkommunikation Güstrow GmbH & Co.KG. Nach und nach werden die Braunbären mit dem Wolfsrudel und später auch Luchsen zusammengewöhnt. Die Raubtier-WG wird für viel Spannung und Action sorgen. Wissensvermittlung pur gibt es leibhaftig in der Bärenhöhle. Nur soviel, für Bärenkontakte und Überraschungen wird gesorgt sein. Mit besonderer Spannung wird vorerst ein gigantischer Kodiakbär im Umweltbildungszentrum des NUP präsentiert. Dieser Bär war einmal einer der bekanntesten Bewohner des NUP. Seiner enormen Größe von ca. 2,5 Metern und einem Lebendgewicht von mindestens 600 Kilogramm verdankt „Pitti“ den Ruf eines Riesen. Jetzt ist der Gigant zurückgekehrt und ist bis zur Eröffnung der Bärenhöhle im UBIZ zu sehen.



Bürgermeister ruft zum Frühjahrsputz auf

Jeder Bürger, der für die Verschönerung unserer Stadt Güstrow einen Beitrag leisten will, hat am 3. Mai in der Zeit von 13:00 bis 16:00 Uhr dazu Gelegenheit, denn die Stadt Güstrow ruft wieder zum Mitmachen beim großen Frühjahrsputz auf. Im Mittelpunkt der Reinigungsarbeiten stehen in diesem Jahr die Spielplätze der Stadt. Hier werden die Mitarbeiter des Baubetriebshofes der Stadt Güstrow gemeinsam mit dem Bürgermeister Arne Schuldt und den Mitarbeitern aus den Ämtern der Stadtverwaltung zu Hacke und Harke greifen, um den Schmutzdecken zu Leibe zu rücken. Machen auch Sie mit! An folgenden Standorten werden die Arbeiten durchgeführt: Gleviner Mauer, Rosengarten, Spaldingsplatz, Nachtigallenberg, Filter (Skaterpark), Suckower Platz, Lange Stege, Distelweg, Neue Straße, Hagemeisterstraße, Magdalenenluster Weg, Sandweg (Klueß), Hubertusweg (Suckow).

Am 5. und 6. Mai werden die Mitarbeiter des Baubetriebshofes in der Innenstadt mit der Sommerbepflanzung beginnen. Wer mithelfen möchte, finde sich bitte in der Zeit von 09:00 bis 12:00 Uhr auf dem Markt, Pferdemarkt, Franz-Parr-Platz, in der Plauer Straße, Am Wall oder am Gleviner Tor ein. Selbstverständlich können auch Arbeiten vor der eigenen Haustür durchgeführt werden. Wir hoffen auf schönes Wetter und eine große Beteiligung.

Informationen aus dem Rathaus

Arbeit des Kommunalen Ordnungs- und Sicherheitsdienstes

Im KOSD arbeiten insgesamt 10 Mitarbeiter im Außendienst. Die KOSD-Mitarbeiter verfügen zwischenzeitlich über eine entsprechende Ausrüstung. Über einen Anrufbeantworter sind sie jederzeit erreichbar. Hier können die Güstrower Bürger unter der **Tel. 03843 769-337** Probleme mitteilen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt kann festgestellt werden, dass der KOSD eine positive Resonanz bei den Güstrowern hat. Es ist zu hoffen, dass dies so bleibt, denn ab 1. April 2006 findet der bestätigte Tatbestandskatalog mit dem Aussprechen von Verwarnungsgeldangeboten Anwendung.

Bekämpfung der "Vogelgrippe"

Der „Mobiler Aufnahme Trupp“ (MAT) ist seit dem 22.02.2006 im Einsatz. Bis zum 20.03.2006 wurden 85 Einsätze mit insgesamt ca. 128 Einsatzstunden gefahren. Das Einsatzgebiet umfasst das Stadtgebiet Güstrow und das Amt Güstrow-Land.

Umbau und Sanierung der 5. Regionalen Schule mit Grundschule „Schule am Inselfee“

Derzeit laufen die Ausschreibungen für das größte Investitionsvorhaben der Stadt Güstrow in den Jahren 2006 und 2007 im Hochbau. Die Bauarbeiten sollen dann planmäßig in den Sommerferien dieses Jahres beginnen. Die Bauzeit beträgt knapp 1 Jahr, so dass zum Schuljahresbeginn 2007/2008 der Umbau und die Sanierung abgeschlossen sein werden. Beim Landkreis wurden weitere 100 T€ IZBB-Fördermittel beantragt. Die beantragte Sonderbedarfszuweisung des Innenministeriums ist zumindest für 2006 wegen der Mittelbereitstellung für die Folgen der Vogelgrippe vakant.

Fritz-Reuter-Schule - Fenstersanierung 2. Bauabschnitt

Für das Bauvorhaben läuft derzeit die Ausschreibung für die Sanierung der Fenster. Aufgrund der frühzeitigen Ausschreibung können die umfangreichen Arbeiten in den Sommerferien 2006 durchgeführt werden.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Güstrow

Aus dem Beschlussprotokoll

der Sitzung des Betriebsausschusses vom 08.03.2006

Nichtöffentlicher Teil:

IV/0487/06 Der Betriebsausschuss beschließt in seiner Sitzung am 08.03.2006 die Vergabe der Bauleistung Komplexe Umgestaltung der Abwasseranlagen des Städtischen Abwasserbetriebes Güstrow – Außenanlage/ Betriebshof Industriegelände gemäß Vergabevorschlag.

Aus dem Beschlussprotokoll

der Sitzung des Hauptausschusses vom 16.03.2006

Öffentlicher Teil:

IV/0480/06 Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung am 16.03.2006 die Leistung einer außerplanmäßigen Haushaltsausgabe in Höhe von 5.200 Euro für die Erweiterung der Einbruchmeldeanlage im Bürgerhaus/Gaststätte - HH-Stelle 7610.9400.
Deckungsquellen sind
- die HH-Stelle 7610.3660
Zuschuss für Investitionen private Unternehmen 1.500 Euro
- die HH-Stelle 9100.3100
Entnahme aus der Rücklage 3.700 Euro

IV/0510/06 Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung am 16.03.2006 eine überplanmäßige Haushaltsausgabe in der Haushaltsstelle 1300.9351 - Erwerb Tanklöschfahrzeug – in Höhe von 25.000 Euro. Der Mehrbedarf wird entsprechend des Verwendungszwecks ausschließlich aus Fördermitteln des Landes zur Förderung des Brandschutzes, vergeben über den Landkreis Güstrow, HH-Stelle 1300.3610, finanziert.

Nichtöffentlicher Teil:

IV/0396/05 Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung am 16.03.2006 der Stadtvertretung den Vorschlag zur Aberkennung der Ehrenbürgerschaft des ehemaligen Reichsgauleiters Friedrich Hildebrandt zu unterbreiten und die vorgesehene Aberkennung gemäß § 5 Abs. 2 der Satzung zur Verleihung und Beendigung des Ehrenbürgerrechts öffentlich bekannt zu machen.

IV/0439/06 Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung am 16.03.2006 den Verkauf der Grundstücke Gemarkung Güstrow, Flur 59, Flurstück 191 mit einer Grundstücksgröße von 349 m² gemäß Verkehrswertgutachten des öffentlich bestellten Gutachters Herrn Dipl. Ing. Kleinloh vom 26.09.2005 sowie die Flurstücke 190 und 206 mit einer Gesamtgröße von 969 m²

gemäß Verkehrswertgutachten 26.09.2005 an den Antragsteller.

IV/0442/06 Der Hauptausschuss genehmigt in seiner Sitzung am 16.03.2006 die Eilentscheidung des Bürgermeisters vom 18.11.2005 zum Verkauf des Grundstücks Gemarkung Güstrow, Flur 58, Flurstück 75.

IV/0453/06 Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung am 16.03.2006 den Einsatz von Städtebauförderungsmitteln für die ortsbildverbessernden Maßnahmen am Gebäude Baustraße 24.

IV/0454/06 Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung am 16.03.2006 den Einsatz von Städtebauförderungsmitteln für die ortsbildverbessernden Maßnahmen am Gebäude Hageböcker Straße 105.

IV/0495/06 Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung am 16.03.2006 die Vergabe der Bauleistungen Städtebauliche Sanierungsmaßnahme "Altstadt" Güstrow, Erschließung Hansenstraße gemäß Vergabevorschlag.

IV/0498/06 Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung am 16.03.2006 die Vergabe der Bauleistungen Städtebauliche Sanierungsmaßnahme "Schweriner Vorstadt" Güstrow, Erschließung Gliner Straße gemäß Vergabevorschlag.

IV/0485/06 Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung am 16.03.2006 den Beschluss-Nr. IV/0399/05 vom 02.02.2006 aufzuheben. Es wird erneut über die Vorlagen-Nr. IV/0399/05 entschieden.

IV/0399/05 Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung am 16.03.2006 den Einsatz von Städtebauförderungsmitteln zur Durchführung einer Teilmodernisierung am Objekt Hollstraße 6.
Das Gebäude ist ein eingetragenes Einzeldenkmal in der Denkmalliste.

IV/0441/06 Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung am 16.03.2006 den Verkauf Gemarkung Güstrow, Flur 10, Flurstück 134/47 sowie Teilflächen aus den Flurstücken 133/8 und 134/44 in einer Gesamtgröße von ca. 1.422 m² an den Antragsteller.

Sprechstunde des Präsidenten

Der Präsident der Stadtvertretung Güstrow, Herr Günter Wolf, steht Ihnen für Ihre Fragen und Anliegen gern zur Verfügung. Vereinbaren Sie bitte einen Gesprächstermin unter Telefon 769-115 oder 769-116 im Büro der Stadtvertretung.

Entgegennahme von Meinungsäußerungen Aberkennung der Ehrenbürgerschaft

In der Sitzung des Hauptausschusses am 16.03.2006 wurde unter der Beschluss-Nr. IV/0396/05 folgender Beschluss gefasst:

„Der Hauptausschuss beschließt in seiner Sitzung am 16.03.2006 der Stadtvertretung den Vorschlag zur Aberkennung der Ehrenbürgerschaft des ehemaligen Reichsgauleiters Friedrich Hildebrandt zu unterbreiten und die vorgesehene Aberkennung gemäß § 5 Abs. 2 der Satzung zur Verleihung und Beendigung des Ehrenbürgerrechts öffentlich bekannt zu machen.“

Gemäß § 5 der Satzung der Stadt Güstrow zur Verleihung und Beendigung des Ehrenbürgerrechts teile ich mit, dass **Meinungsäußerungen in der Zeit vom 2. bis zum 31. Mai 2006 im Rathaus**, Büro der Stadtvertretung, Markt 1, 18271 Güstrow schriftlich entgegengenommen werden. Es besteht weiterhin die Möglichkeit, täglich von 09:00 bis 12:00 Uhr und dienstags und donnerstags von 14:00 bis 16:00 Uhr. Äußerungen zur Aberkennung der Ehrenbürgerschaft des ehemaligen Reichsgauleiters Friedrich Hildebrandt mündlich vorzutragen und zur Niederschrift zu geben.

Der Bürgermeister

Aus dem Beschlussprotokoll

der Sitzung der Stadtvertretung vom 30.03.2006

Öffentlicher Teil:

- IV/0500/06 Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 30.03.2006 die Bestätigung der Eilentscheidung des Bürgermeisters zur Leistung einer außerplanmäßigen Haushaltsausgabe in Höhe von 95.000,00 Euro in der HH-Stelle 6300.003.9800 – Rückzahlung von Bundesmitteln für die Plauer Chaussee. Deckungsmittel werden aus der HH-Stelle 6300.003.3600 – Zuweisung für Investitionen vom Bund für Plauer Chaussee - und aus der HH-Stelle 6300.003.9501 (HH-Rest) – Tiefbaumaßnahmen Plauer Chaussee – zur Verfügung gestellt.
- IV/0465/06 Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 30.03.2006 die in der Anlage aufgestellte Abwägung der Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Behörden zum Bebauungsplan Nr. 70 – Bioenergiepark gemäß § 1 Abs. 7 Baugesetzbuch (BauGB).
- IV/0466/06 Die Stadtvertretung Güstrow billigt in ihrer Sitzung am 30.03.2006 die in der Anlage aufgestellte Abwägung der Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Behörden zur 9. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Güstrow für den Bereich Bioenergiepark, südlich der Landesstraße 142 nach Strenz gemäß § 1 Abs. 6 Baugesetzbuch (BauGB).
- IV/0447/06 Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 30.03.2006 die als Anlage beigefügte Satzung der Stadt Güstrow zur Erhebung einer Vergnügungssteuer für das Halten von Spiel-

Geschicklichkeits- und Unterhaltungsgeräten.

- IV/0463/06 Die Stadtvertretung Güstrow erteilt in ihrer Sitzung am 30.03.2006 ihr Einvernehmen mit den Bruttopreisen, die nach § 16 KiföG M-V zwischen dem örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe (Landkreis Güstrow) und der Stadt Güstrow für die Kita „Südstadthort“ mit Gültigkeit zum 01.04.2006 abgeschlossen wurden.
- IV/0518/06 Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 30.03.2006, die Verwaltung zu beauftragen, erneut Verhandlungen mit dem örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe (Landkreis Güstrow) über die Bruttopreise für die Kita „Butzemannhaus“ zu führen und ggf. unter Einsatz eines erhöhten Trägeranteils die Elternbeiträge nicht über die gegenwärtige Höhe steigen zu lassen.
- IV/0464/06 Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 30.03.2006 die Richtlinie zur Förderung des Sports in der Stadt Güstrow.
- IV/0412/06 Die Stadtvertretung Güstrow billigt in ihrer Sitzung am 30.03.2006 die in der Anlage aufgestellte Abwägung der Anregungen der Bürger und der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange zur 8. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Güstrow für den Bereich Östlich Bredentiner Weg gemäß § 1 Abs. 6 Baugesetzbuch (BauGB).
- IV/0413/06 Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 30.03.2006 gemäß § 2 Baugesetzbuch (BauGB) die 8. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Güstrow für den Bereich Östlich Bredentiner Weg.
- IV/0456/06 Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 30.03.2006 die in der Anlage aufgestellte Abwägung der Anregungen der Bürger und der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange zur öffentlichen Auslegung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 22 – Distelberg für den Teilbereich zwischen den Straßen Ebereschenweg und Eichen-eck sowie der Ahornpromenade gemäß § 1 Abs. 6 Baugesetzbuch (BauGB).
- IV/0457/06 Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 30.03.2006 gemäß § 5 Abs. 1 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern und des § 10 Baugesetzbuch (BauGB) die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 22 – Distelberg für den Teilbereich zwischen den Straßen Ebereschenweg und Eichen-eck sowie der Ahornpromenade bestehend aus
- Planzeichnung (Teil A),
 - Text (Teil B) und

- der örtlichen Bauvorschrift.

Die Begründung wird gebilligt.

IV/0443/06

Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 30.03.2006 die Vergabekriterien für die Veräußerung stadteigener Grundstücke innerhalb des förmlich festgelegten Sanierungsgebietes „Altstadt“ Güstrow.

Für die öffentliche Ausschreibung bzw. Veräußerung gelten folgende Festsetzungen:

(1) Besteht von Seiten der Mieter der Verkaufsobjekte kein Kaufinteresse oder handelt es sich um ein leerstehendes Gebäude oder unbebautes Grundstück, werden diese durch die Stadt Güstrow, vertreten durch den Bürgermeister, öffentlich ausgeschrieben.

Die Ausschreibungen können ohne Angaben von Gründen aufgehoben werden.

(2) Eingehende Bewerbungen werden nur berücksichtigt,

- wenn sie den durch die Ausschreibung geforderten städtebaulichen Vorgaben und Zielen entsprechen

- wenn alle geforderten Nachweise (z. B. Nutzungskonzept, Finanzierungskonzept, Bonitätsnachweis) erbracht wurden.

(3) Bei anderen gleichwertigen Bewerbungen wird diejenige vorrangig berücksichtigt, die folgende Kriterien erfüllt:

- Bewerber, die Eigentümer von jeweils benachbarten Grundstücken sind und die mit dem Erwerb städtebauliche, bauordnungsrechtliche sowie bodenrechtliche Probleme lösen.

- Bewerber, die ihren Arbeitsplatz in Güstrow haben und das Grundstück bzw. Gebäude für eigene Zwecke zu nutzen beabsichtigen.

- Bewerber, die ihren Wohnsitz nach Güstrow verlegen.

Die Kriterien sind in der Reihe ihrer Bedeutung aufgelistet.

(4) Für den Verkauf gelten die Grundsätze des § 57 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern Verbindung mit dem §153 BauGB.

Der Beschluss Nr. III/1315 vom 10.04.2003 wird hiermit aufgehoben.

IV/0481/06

ABGELEHNT!

1. Der Bürgermeister der Stadt Güstrow wird durch die Stadtvertretung am 30.03.2006 beauftragt, den Verkauf des Grundstückes Domplatz 18 durch die Stadtvertretung beschließen zu lassen.

2. Der Bürgermeister der Stadt Güstrow wird durch die Stadtvertretung beauftragt,

vor dem Verkauf des Grundstückes Domplatz 18 alle geplanten Entwürfe zur Bebauung des Grundstückes in den Ausschüssen Stadtentwicklung, Bauausschuss, Finanzausschuss, Vergabeausschuss, des Ausschusses Jugend, Schule, Kultur und Sport sowie im Hauptausschuss beraten zu lassen.

IV/0513/06

Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 30.03.2006 im Jahr 2006 durch die Stadtverwaltung Auszubildende neu einzustellen. Es sollen mindestens 3 Ausbildungsstellen geschaffen werden.

IV/0514/06

Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 30.03.2006, den Bürgermeister zu beauftragen, die Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Gebiet Fischerweg/Inselseekanal einzuleiten.

Nichtöffentlicher Teil:

IV/0516/06

Die Stadtvertretung Güstrow entscheidet in ihrer Sitzung am 30.03.2006, dass gegen das Urteil in dem Rechtsstreit Stadtwerke GmbH./ Reincke, Höpner und Moll keine Berufung eingelegt werden soll.

IV/0459/06

Die Stadtvertretung Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 30.03.2006 die Vergabe der Bauleistungen Wohnumfeldverbesserung Güstrow „Südstadt“, Neugestaltung Tolstoiweg gemäß Vergabevorschlag.

Termine

Die nächste Sitzung der Stadtvertretung Güstrow findet am Donnerstag, dem 11.05.2006 um 18:00 Uhr im Bürgerhaus, Sonnenplatz 1, statt.

Die nächste Sitzung des Hauptausschusses findet am Donnerstag, dem 08.06.2006 um 18:30 Uhr im Stadtvertreteraal des Rathauses, Markt 1, statt.

Einladung und Tagesordnung werden eine Woche vor Sitzungstermin durch Aushang im Schaukasten der Stadtverwaltung, Rathaus, Markt 1, öffentlich bekannt gegeben.

Satzung der Stadt Güstrow über die Erhebung einer Vergnügssteuer für das Halten von Spiel- und Geschicklichkeits- sowie Unterhaltungsgeräten

Auf der Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Juni 2004 (GVOBl. M-V S. 205) und der §§ 1 bis 3 und 17 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 1. Juni 1993 (GVOBl. M-V S. 522), geändert durch das Erste Gesetz zur Änderung des Kommunalabgabengesetzes vom 14. März 2005 (GVOBl. M-V S. 91), wird nach Beschlussfassung durch die Stadtvertretung Güstrow vom 30. März 2006 folgende Satzung erlassen:

§ 1 - Steuergegenstand

Die Stadt Güstrow erhebt eine Vergnügssteuer für das

Halten von Spiel- und Geschicklichkeits- sowie Unterhaltungsgeräten in Spielhallen und ähnlichen Unternehmen im Sinne des § 3 i der Gewerbeordnung und darüber hinaus von allen Geräten mit und ohne Gewinnmöglichkeit an allen Aufstellungsorten, soweit die Benutzung der Geräte die Zahlung eines Entgeltes erfordert.

§ 2 - Steuerbefreiungen

(1) Von der Besteuerung ausgenommen ist das Halten von Spiel-, Geschicklichkeits- oder Unterhaltungsgeräten

1. ohne Gewinnmöglichkeit oder mit Warengewinnmöglichkeit auf Jahrmärkten, Volksfesten oder ähnlichen Veranstaltungen und

2. ohne Gewinnmöglichkeit, die nach ihrer Bauart ausschließlich zur Benutzung durch Kleinkinder bestimmt oder geeignet sind.

(2) Steuerfrei ist das Halten von Spiel-, Geschicklichkeits- oder Unterhaltungsgeräten in Einrichtungen, die der Spielbankabgabe unterliegen.

§ 3 - Entstehen der Steuerschuld

Die Steuerschuld entsteht mit der Aufstellung des Spiel-, Geschicklichkeits- oder Unterhaltungsgerätes zur Benutzung gegen Entgelt; bei bereits aufgestellten Geräten entsteht die Steuerschuld mit dem Inkrafttreten dieser Satzung.

§ 4 - Steuerschuldner und Haftung

(1) Steuerschuldner ist der Halter des Spiel-, Geschicklichkeits- oder Unterhaltungsgerätes. Halter ist derjenige, zu dessen finanziellem Vorteil das Gerät aufgestellt wird. Mehrere Halter sind Gesamtschuldner.

§ 5 - Bemessungsgrundlage

(1) Bemessungsgrundlage ist die Zahl der Geräte und der Steuersatz nach § 6 Abs. 1. Hat ein Gerät mehrere Spiel- oder Geschicklichkeitseinrichtungen, die unabhängig voneinander und zeitlich ganz oder teilweise nebeneinander bedient werden können, so gilt jede dieser Einrichtungen als ein Gerät.

(2) Auf Antrag des Steuerschuldners wird die Steuer für die Gesamtheit der aufgestellten Geräte mit Gewinnmöglichkeit abweichend von der Pauschalsteuer gemäß § 6 Abs. 1 nach dem Spieleinsatz je Gerät gemäß § 6 Abs. 2 berechnet, soweit der Spieleinsatz je Gerät durch elektronische Zählwerke nachgewiesen und belegt werden kann. Als Spieleinsatz gilt die Gesamtsumme der vom Spieler eingesetzten Beträge (Spieleraufwand).

§ 6 - Steuersatz

(1) Pauschalsteuer
Die Steuer beträgt für jeden angefangenen Kalendermonat je Gerät

1. in Spielhallen und ähnlichen Unternehmen im Sinne der „Verordnung über Spielgeräte und andere Spiele mit Gewinnmöglichkeit“

a) bei Geräten mit Gewinnmöglichkeit 155,00 EUR
b) bei Geräten ohne Gewinnmöglichkeit 40,00 EUR

2. an anderen Aufstellungsorten

a) bei Geräten mit Gewinnmöglichkeit 75,00 EUR
b) bei Geräten ohne Gewinnmöglichkeit 30,00 EUR

3. bei Geräten, mit denen Gewalttätigkeit gegen Menschen dargestellt wird, oder die eine Verherrlichung oder Verharmlosung des Krieges zum Gegenstand haben 1.000,00 EUR

(2) Besteuerung nach dem Spieleinsatz

Die Steuer beträgt je angefangenem Kalendermonat und je Gerät vom Spieleinsatz 10,5 v. H. Tritt im Laufe eines Kalendermonats an die Stelle eines Gerätes im Austausch ein gleichartiges Gerät, so gilt für die Berechnung der Steuer das ersetzte Gerät als weitergeführt.

§ 7 - Besteuerungsverfahren und Fälligkeit

(1) Der Halter hat bis zum 15. Tag nach Ablauf jeden Kalendermonats (Steueranmeldezeitraum) eine Steueranmeldung nach den dieser Satzung als Anlagen beigefügten Mustervordrucken abzugeben, in der er die Steuer selbst zu berechnen hat.

(2) Die Steuer ist am 15. Tag nach Ablauf jeden Kalendermonats fällig. Erstattungen werden innerhalb von 14 Tagen nach Steuerabmeldung fällig.

(3) Gibt der Halter die Anmeldung nicht ab oder hat er die Steuer nicht richtig berechnet, so wird die Steuer festgesetzt. Der festgesetzte Betrag bzw. der Unterschiedsbetrag ist 14 Tage nach Bekanntgabe des Steuerbescheides fällig.

(4) Ein Antrag auf Besteuerung nach dem Spieleinsatz gemäß § 6 Abs. 2 ist vor Beginn des Steueranmeldezeitraums zu stellen.

Der Antrag auf Rückkehr zur Pauschalbesteuerung nach § 6 Abs. 1 ist ebenfalls vor Beginn des Steueranmeldezeitraums zu stellen.

Werden an einem Aufstellungsort mehrere Geräte betrieben, kann der Antrag auf Besteuerung nach dem Spieleinsatz nur für alle am Aufstellort aufgestellten Geräte gestellt werden.

(5) Sind die Voraussetzungen nach § 5 Abs. 2 für eine Besteuerung nach dem Spieleinsatz für zurückliegende Erhebungszeiträume gegeben, kann nach § 6 Abs. 2 eine Änderung der Steuerfestsetzung für zurückliegende Erhebungszeiträume bis drei Monate nach Bekanntgabe der Satzung beantragt werden.

Eine Steueränderung ist nicht mehr möglich, soweit Steuerfestsetzungen bereits Bestandskraft erlangt haben.

(6) Steueranmeldungen und Anträge auf Besteuerung nach dem Spieleinsatz müssen von dem Halter bzw. dem Vertreter unterschrieben sein.

§ 8 - Melde- und Anzeigepflicht

(1) Der Halter hat die erstmalige Aufstellung eines Spiel-, Geschicklichkeits- oder Unterhaltungsgerätes und jede Veränderung hinsichtlich Art und Anzahl der Automaten an einem Aufstellungsort bis zum 15. Tag des folgenden Kalendermonats zusammen mit der nach § 7 Abs. 1 dieser Satzung vorgeschriebenen Steueranmeldung nach dem Mustervordruck (Anlage) anzuzeigen. Bei verspäteter Anzeige im Zusammenhang mit der Beendigung des Haltens gilt als Tag der Beendigung des Haltens der Tag des Eingangs der Anzeige.

(2) Die Anmeldungen nach Abs. 1 und § 7 Abs. 1 dieser Satzung sind Steuererklärungen gemäß § 150 Abs. 1 und 2 der Abgabenordnung.

Name der Firma und Anschrift (Straße, Haus-Nr., PLZ, Ort) Telefonnummer	Personenkonto-Nr.
---	-------------------

Stadt Güstrow
Der Bürgermeister
Abt. Steuern
Markt 1
18273 Güstrow

Bearbeiter: Frau Ott
Zimmer: 309, Baustraße 33
Telefon: 03843/769 281
Fax: 03843/769.520

Vergnügungssteuererklärung für den Monat /20

zur Pauschalbesteuerung nach der Anzahl der Geräte gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung der Stadt Güstrow über die Erhebung einer Vergnügungssteuer für das Halten von Spiel-, Geschicklichkeits- und Unterhaltungsgeräten

Die Steuererklärung erfolgt für nachfolgend aufgeführte Geräte (**Einzelnachweis laut Anlage Seite 3**)

Geräte	in Spielhallen		an anderen Aufstellorten		an allen Aufstellorten
	1	2	3	4	5
	a) mit Gewinnmöglichkeit	b) ohne Gewinnmöglichkeit	a) mit Gewinnmöglichkeit	b) ohne Gewinnmöglichkeit	a) gewaltverherrlichende Geräte
Bestand des Vormonats					
Abgänge					
Zugänge					
Anzahl					
Höhe des Steuersatzes in EUR	155,00	40,00	75,00	30,00	500,00
Steuer in EUR					
Insgesamt zu entrichtende Steuer in EUR					

Ich versichere, die Angaben in dieser Steueranmeldung wahrheitsgemäß und nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben. Mir ist bekannt, dass ein förmlicher Steuerbescheid nur bei abweichender Steuerfestsetzung durch die Stadt Güstrow erteilt wird.

Ort, Datum

Unterschrift d. Steuerpflichtigen bzw. d. gesetzlichen Vertreters

Satzung der Stadt Güstrow über die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 22 Distelberg für den Teilbereich zwischen den Straßen Ebereschenweg und Eicheneck sowie Ahornpromenade

In der Sitzung der Stadtvertretung Güstrow am 30.03.2006 wurde die Satzung der Stadt Güstrow über die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 22 – Distelberg für den Teilbereich zwischen den Straßen Ebereschenweg und Eicheneck sowie Ahornpromenade beschlossen.

Auf Grundlage des § 10 Abs. 3 BauGB wird die Satzung des Bebauungsplanes hiermit bekannt gemacht.

Jedermann kann den Bebauungsplan dazu ab diesem Tag in der Stadtverwaltung Güstrow, Abteilung Stadtplanung, 1. OG, Domstraße 16 während der Sprechzeiten

Dienstag 9:00 - 12:00 Uhr und 14:00 Uhr - 16:00 Uhr
Donnerstag 9:00 - 12:00 Uhr und 14:00 Uhr - 17:00 Uhr
und zusätzlich nach telefonischer Vereinbarung einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB und eine Verletzung der in § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften ist unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht werden.

Diese Folge tritt hinsichtlich der in der KV M-V enthaltenen oder aufgrund der KV M-V erlassenen Verfahrens- und Formvorschriften nicht ein, wenn der Verstoß innerhalb der Jahresfrist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber der Gemeinde geltend gemacht wird (§ 5 Abs. 5 KV M-V).

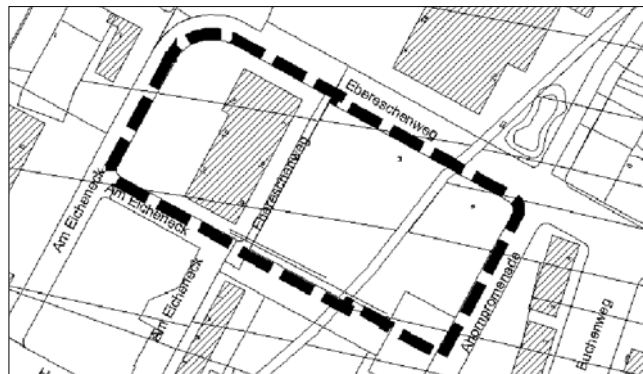
Mängel der Abwägung sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von 7 Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Güstrow, 13. April 2006



Schuld
Der Bürgermeister



Rechtsgrundlage

Die vorstehende Steueranmeldung erfolgt aufgrund § 7 der Satzung der Stadt Güstrow über die Erhebung einer Vergnügungssteuer auf das Halten von Spiel-, Geschicklichkeits- und Unterhaltungsgeräten in der Fassung vom

Rechtsbehelfsbelehrung

Die widerspruchsfreie Annahme dieser Anmeldung bzw. Erklärung durch die Stadt Güstrow gilt als formloser Steuerbescheid. Gegen die Heranziehung zur Vergnügungssteuer kann innerhalb eines Monats nach Einreichung der Steuererklärung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Güstrow, Der Bürgermeister, Markt 1, 18273 Güstrow einzulegen.

Hinweis

Beachten Sie bitte, dass die vollständig ausgefüllte und unterschriebene Anmeldung spätestens am 15. Tag nach Ablauf des Kalendermonats (Steueranmeldezeitraum) bei der Stadt Güstrow eingegangen sein muss! Zahlen Sie bitte den errechneten Steuerbetrag bis zum 15. Tag nach Ablauf des Kalendermonats, für den die Steuer erklärt wurde, unter Angabe Ihres Personenkontos an die Stadtkasse Güstrow

Kreditinstitut	Kontonummer	Bankleitzahl
Ostseesparkasse Rostock	0 605 777 772	1305 0000
Volks- und Raiffeisenbank Güstrow-Bützow	4 444 400	1406 1306
Deutsche Kreditbank AG Rostock	10 022 333	1203 0000

Die Vervielfältigungsgenehmigung für die Flurkartenauszüge der Gemarkung Güstrow, Flur 21 Genehmigungs-Nr. 37/95 und Flur 10 Genehmigungs-Nr. 38/95 wurde am 22.09.1995 durch den Landkreis Güstrow, Kataster- und Vermessungsamt erteilt.

Bürgerbüro - Fundbüro verloren/gefunden

Im Bürgerbüro - Fundbüro der Stadt Güstrow wurden in der Zeit vom 15.03.2006 bis zum 19.04.2006 folgende Fundgegenstände abgegeben:

Ehering, Schlüssel, Fahrräder

Diese Gegenstände können vom Verlierer unter genauer Beschreibung des Fundgegenstandes und des Verlustortes während der Sprechzeiten des Bürgerbüros abgeholt werden.

Montag, Mittwoch und Freitag 8:00 - 12:30 Uhr
Dienstag und Donnerstag 8:00 - 18:00 Uhr

Stadt Güstrow -Bürgerbüro-, Markt 1
Telefon: 03843 769-173, Fax: 03843 769-532
e-Mail: buergerbuero@guestrow.de

Ausschreibung eines Gartens zur Miete ab 01.06.2006 An der Fähre / Magdalenenluster Weg

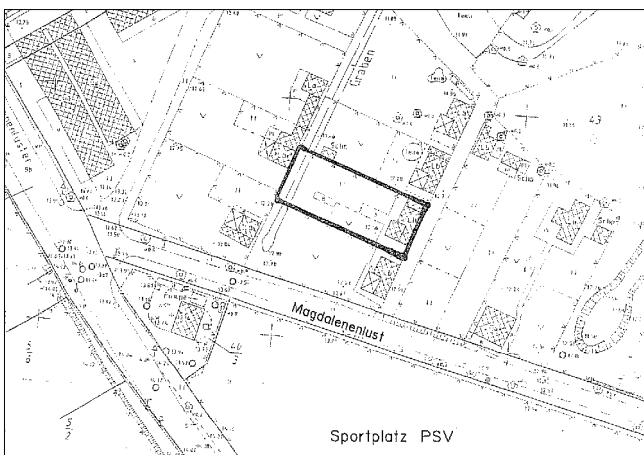
Die Stadt Güstrow beabsichtigt, das auf dem Lageplan gekennzeichnete Grundstück zum 01.06.2006 neu zu vermieten. Der Erholungsgarten befindet sich in einem sehr schlecht bewirtschafteten Zustand, auch das im Eigentum der Stadt Güstrow befindliche Gartenhaus ist stark reparaturbedürftig. Die Reparaturen gehen zu Lasten des Mieters.

Besichtigungstermine können unter Tel. 03843 769-486 mit Frau Schwandt vereinbart werden.

Interessenten senden ihre schriftliche Bewerbung, mit Angabe eines monatlichen Mietzinses bis zum 15.05.2006 an:

Stadtverwaltung Güstrow
Ausschreibung „Garten An der Fähre“
Abt. 105, Markt 1
18273 Güstrow

Die Stadt Güstrow behält sich das Recht vor, die Ausschreibung ohne Angabe von Gründen für ungültig zu erklären.



Öffentliche Bekanntmachung für die Stadt Güstrow

Das Kataster- und Vermessungsamt des Landkreises Güstrow hat von Amts wegen für die Fluren 8, 9, 10, 23, 43, 49, 50, 51, 58, 59, 60, 61 und 78 der Gemarkung Güstrow auf der Grundlage des § 11 Absatz 4 und § 13 Absatz 3 des Gesetzes über die Landesvermessung und das Liegenschaftskataster des Landes Mecklenburg-Vorpommern - Vermessungs- und Katastergesetz (VermKatG) - in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Juli 2002 (GVOBl. M-V S. 524), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 19. Dezember 2005 (GVOBl. M-V S. 640), die automatisierte Liegenschaftskarte (ALK) erstellt.

Das Verfahrensgebiet umfasst alle Flurstücke der Fluren 8, 9, 10, 23, 43, 49, 50, 51, 58, 59, 60, 61 und 78 in der Gemarkung Güstrow.

Auf Basis des vorhandenen Katasterzahlenwerkes und teilweise ergänzenden Digitalisierungen wurden alle Flurstücke der Fluren 8, 9, 10, 23, 43, 49, 50, 51, 58, 59, 60, 61 und 78 der Gemarkung Güstrow in einen digitalen Nachweis überführt.

Für die betroffenen Flurstücke hält das Kataster- und Vermessungsamt Auszüge aus der Liegenschaftskarte sowie Flurstücks- und Eigentüternachweise bereit. Die Auszüge und Nachweise erhalten die jeweiligen Eigentümer/-Erbbauberechtigten bzw. deren Bevollmächtigte während der Offenlegungszeit unentgeltlich.

Die Offenlegung des Ergebnisses der Überführung in den digitalen Bestand des Liegenschaftskatasters wird hiermit nach § 13 Absatz 5 VermKatG bekannt gegeben. Die Frist für die Offenlegung beträgt einen Monat.

Die Offenlegung erfolgt **ab Dienstag, dem 06. Juni 2006, bis einschließlich Donnerstag, dem 06. Juli 2006**, in den Diensträumen des Landkreises Güstrow beim

Kataster- und Vermessungsamt / Zimmer 3U27 / 29 Am Wall 3, 18273 Güstrow

während der allgemeinen Geschäftszeiten

Montag, Mittwoch und Freitag 8:30 - 12:00 Uhr

Dienstag 8:30 - 16:00 Uhr

Donnerstag 8:30 - 17:00 Uhr

oder nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung

(Tel.: 03843 7556231) auch zu einem anderen Zeitpunkt.

Mit Ablauf der Offenlegungsfrist tritt der digitale Datenbestand als amtliche Karte im Sinne des § 2 der Grundbuchordnung an die Stelle der bisherigen Flurkarte.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen den digitalen Nachweis des Liegenschaftskatasters kann innerhalb eines Monats nach Beendigung der Offenlegung schriftlich beim Landkreis Güstrow, -Der Landrat-, Kataster- und Vermessungsamt, Postfach 1455, 18264 Güstrow oder zur Niederschrift beim Landkreis Güstrow, - Der Landrat -, Kataster- und Vermessungsamt, Am Wall 3, 18273 Güstrow Widerspruch erhoben werden.

Güstrow, 12. April 2006

im Auftrag


Philipp
Amtsleiterin



Berichte der Fraktionen der Stadtvertretung

CDU-Stadtfraktion berichtet Ausbildungsplätze im Rathaus für 2006 gesichert

Auch im Jahre 2006 wird innerhalb der Stadtverwaltung weiter ausgebildet! Dem Ansinnen des Bürgermeisters, die Ausbildung einzustellen, begegnete die Stadtvertretung, indem sie interfraktionell beschloss, dass wieder drei Auszubildende beschäftigt werden. Der Rückzug der öffentlichen Hand in diesem Bereich ist nicht akzeptabel und konnte erfolgreich verhindert werden. In der Sitzung am 30.03. sollte die Stadtvertretung die neuverhandelten Bruttopreise für die Kita Butzemannhaus bestätigen. Mit zurzeit 264,23 € im Krippenbereich und 144,80 € im Kindergarten ist das Ende der Fahnenstange aus unserer Sicht erreicht. Wir sind nicht bereit, vor Ort die Auswirkungen des Landesgesetzes von PDS und SPD als Prügelknaben in die Tat umzusetzen. Unsere Fraktion bezog klar Position und lehnte weitere Erhöhungen ab.

Außerdem beantragte die CDU-Fraktion, die Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Gebiet Fischerweg/Inselseekanal einzuleiten. Wir glauben, dass dort ein Wohngebiet mit besonderem Anziehungspunkt entstehen kann. Die spezielle Wohnlage sollte eine große Nachfrage erzeugen. Dabei gilt es, die offene Landschaft zu nutzen und eine Gestaltung mit Wasserläufen in Kombination mit Geländeprofilierungen anzubieten.

Weiterhin wurde durch unsere Initiative der Bürgermeister beauftragt, eine Beschlussvorlage zur Vergabe der Eigenjagdflächen der Stadt vorzubereiten. In diesem Zusammenhang bedarf es einer Klärung, ob eine Verpachtung oder die Vergabe von Begehungsscheinen die bessere Lösung darstellt.

Torsten Renz
CDU-Fraktionsvorsitzender

Unterstützung des Bioenergieparks durch die SPD-Fraktion

Die Stadtvertretung Güstrow beschloss auf Ihrer Sitzung am 30. März 2006 die 9. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Güstrow für den Bereich Bioenergiepark, südlich der Landstraße 142 nach Strenz und den Bebauungsplan Nr. 70 - Bioenergiepark. Auf einer Fläche von 20 Hektar sollen 40 Biogasanlagen mit jeweils 500 KW Leistung entstehen. Die Investitionssumme beträgt 70 Millionen Euro. Die Hälfte des Bauvolumens ca. 35 Millionen Euro fließen in die regionalen Gewerbebetriebe für Leistungen, wie Tiefbau, Verrohrung und Installation, Elektro, Heizung und Sanitär, Bau von Lager- und Betriebsgebäuden, Ingenieur- und Planungsleistungen.

Neben einer stabilen und langfristigen Gewerbesteuerentnahme für die Stadt Güstrow, werden ca. 50 Arbeitsplätze geschaffen. Für die Landwirte der Region entstehen durch langfristige Anbauverträge von Mais und Getreide neue Einnahmequellen.

Durch Ansiedlung des größten Biomassekraftwerkes in Europa wird ein wichtiges Signal für Güstrow als innovativer Gewerbestandort gesetzt. Zur Besichtigung der Anlage werden Besucher aus aller Welt erwartet, die auch zur Belebung des regionalen Gewerbes, wie Hotels und Gaststätten, Cafe's, Einzelhandel u. a. beitragen. Die SPD-Fraktion unterstützt deshalb dieses Projekt und wird sich weiterhin aktiv für die Verwirklichung dieses Vorhabens einsetzen.

Joachim Faustmann, Harald Weber
SPD-Fraktion

Die Linke.PDS für entgeltliche Begehungsscheine im Revier und gegen den Rasenmäher im Haushalt

Vor der letzten Stadtvertreterversammlung hat die Fraktion Die Linke.PDS zwei Themenkomplexe ausführlich behandelt. Die Fraktion hat mit dem Revierförster, Herrn Holger Michel, ausgiebig die Vor- und Nachteile der Verpachtung von Jagdgebieten bzw. der Ausgabe von entgeltlichen Begehungsscheinen erörtert. Die größeren Steuerungsmöglichkeiten hinsichtlich des Verhaltens der Jäger, bessere Möglichkeiten zur Sicherung der Holzqualität und effektivere Eingriffsmöglichkeiten bei Fehlverhalten sowie die Chance auch die ortsansässigen Jäger angemessen bei der Vergabe zu berücksichtigen, sind aus Sicht der Fraktion langfristig höher zu bewerten als eine kurzfristig etwas größere Entlastung im kommunalen Haushalt. Daher favorisierte die Fraktion die entgeltlichen Begehungsscheine.

Darüber hinaus hat sich die Fraktion mit den Einsparvorschlägen des Bürgermeisters befasst. Die pauschale Kürzung der Haushaltsstellen um einen festen Prozentsatz wird als wenig hilfreich angesehen. Nicht nur, dass damit zum Beispiel beim Theater, aber auch an anderer Stelle Fördermittel von Dritten in Frage gestellt werden, zum Teil sind auch Einrichtungen, Vereine und Verbände betroffen, die anerkannt gesellschaftlich notwendige und von der Stadtvertretung gewollte Aufgaben übernehmen. Diese haben bereits bei der Verabschiedung des Haushaltes Kürzungen bis auf ein Mindestmaß hinnehmen müssen. Wenn nun weitere Einbußen auferlegt werden, die offenbar im Vorfeld nicht mit den Betroffenen abgestimmt waren, wird die Erledigung der Aufgaben in der erforderlichen Qualität oder sogar in Gänze gefährdet. Hier wird die Verwaltung noch einmal nacharbeiten müssen; dazu wird die Fraktion auch noch konkrete Vorschläge und Prüfaufträge unterbreiten.

S. Sauer

Das Stadtentwicklungsamt informiert

Aufruf zur

3. Güstrower Einkaufsnacht

am 16.09.2006

in der Zeit von 19.00 Uhr bis 24.00 Uhr
unter dem Motto „Buntes Herbsttreiben“

Nach dem erneuten Erfolg der 2. Güstrower Einkaufsnacht im vergangenen Jahr ruft die Arbeitsgruppe Einzelhandel/Dienstleistungen aus dem Projekt „Stadtmarketing Güstrow“ alle Einzelhändler und Dienstleister der Güstrower Innenstadt zur Teilnahme an der 3. Güstrower Einkaufsnacht auf.

Um die Qualität der Veranstaltung zu gewährleisten, ist eine Werbekostenpauschale von 100 Euro zzgl. MwSt. vorab zu entrichten. Erst nach Zahlungseingang wird die Teilnehmerliste erstellt und zur Genehmigung beim Wirtschaftsministerium eingereicht. Eine nachträgliche Teilnahmebekundung ist dann nicht mehr möglich.

Interessenten melden sich bitte bis zum 15.05.2006.

Als Ansprechpartner stehen Ihnen Frau Eilart, Tel. 03843 769364 (Betreuerin der Arbeitsgruppe) und Herr Wulff, Tel. 03843 686810 (Sprecher der Arbeitsgruppe, Bowling-Center Güstrow) gerne zur Verfügung.

Jahreswirtschaftsbericht 2005 des Bürgermeisters der Stadt Güstrow (Auszug)

Herr Präsident,
meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Gäste,

Ich lege Ihnen heute den zweiten Jahreswirtschaftsbericht vor. ... Als wichtigste Schwerpunkte der Entwicklung, ohne dass die Reihenfolge die Priorität bestimmt, sind zu benennen: Bildung, Tourismus, Wohnen, Gewerbe und Verkehr. Die Entwicklungen werden im Verhältnis zu den Vorjahren dargestellt und ggf. bewertet. Daran schließt sich ein ausführlicher statistischer Teil an. Der Jahreswirtschaftsbericht versteht sich als umfassender Rückblick auf die Entwicklungen in der Stadt. Die Analyse ermöglicht die Bestimmung von Tendenzen und die Überprüfung der gewählten Entwicklungsschwerpunkte. Alles in Allem lässt sich feststellen, dass auch im Jahr 2005 die Konsolidierungsphase anhält und nur ansatzweise positive Entwicklungen verzeichnet werden können.

Die Einwohnerzahl sinkt langsam, verursacht durch den Sterbeüberschuss von 31.995 auf 31.871 Einwohner mit Haupt- und Nebenwohnsitz. Von Juni 2004 zu Juni 2005 sinkt die Anzahl der Arbeitslosen in der Stadt um gesamt 3.810. Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Einwohner sinkt von 9.764 im Juni 2003 auf 9.434 im Juni 2004. Im gleichen Zeitraum sinken die sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze in der Stadt von 12.983 auf 12.426. Die Zahl der Auspendler bleibt mit 3.655 fast konstant, die Einpendler verringern sich um ca. 250 auf 6.647. Aktuellere Zahlen liegen leider noch nicht vor. Als positiven Trend kann man in Auswertung dieser Zahlen nur feststellen, dass sich die Verschlechterung nicht in gleichem Tempo der Vorjahre fortgesetzt hat. Alle Bemühungen der Stadt Güstrow, diese Entwicklung positiv zu beeinflussen, können diesem Bericht entnommen werden. Beispiele hierfür sind

- Sicherung der Schulstandorte für das Berufsschulzentrum und das Landeszentrum für Hörgeschädigte,
- Entwicklung des Standortes für den BIO-Energiepark,
- weitreichende Straßenbaumaßnahmen,
- die Sanierung der Sport- und Kongresshalle,
- Großevents wie das Stadtfest und „Güstrow kocht auf“ verknüpft mit der „Sommertour des NDR“,
- der wiederbelebte Weihnachtsmarkt,
- die dem Trend entgegenstehenden gestiegenen Besucherzahlen im Museum – nicht zuletzt durch den von Stiftungen großzügig unterstützten Ankauf eines weiteren Kerstingbildes.

Zum Schwerpunkt Bildung

Bedingt durch die demographische Entwicklung und die damit verbundenen stark rückläufigen Geburtenzahlen nach 1990 haben sich auch die Einschulungszahlen sowie die Schülerzahlen insgesamt reduziert. Aus diesem Grunde wurde im vergangenen Planungszeitraum der Schulentwicklungsplanung eine Neustrukturierung im Bereich der Grundschulen und der weiterführenden Schulen vorgenommen. Die gegenwärtige Schulentwicklungsplanung sieht eine stabile Schullandschaft mit leistungsfähigen Schulstandorten nach den gesetzlichen Bestimmungen vor. Die ausgewiesenen Schulstandorte bieten für die Kinder ein flächendeckendes schulisches Angebot mit kurzen Wegen und guter Erreichbarkeit.

Zur Betreuung der Kinder gibt es in der Stadt Güstrow weiterhin 21 Kindertageseinrichtungen, wobei sich 16 Einrichtungen in freier Trägerschaft und 5 Einrichtungen in städtischer Trägerschaft befinden. Der Versorgungsgrad wurde im Dezember 2005 auf der Grundlage der abgeschlossenen Betreuungsverträge ermittelt. Im Verhältnis zu den Kapazitäten in den einzelnen Betreuungsarten stellt dies einen Versorgungsgrad von 84,9 % dar. Das Angebot an Betreuungsplätzen ist bei allen drei Betreuungsarten als gut einzuschätzen. Die Aufteilung der Einrichtungen auf die Stadtteile stellt sich ebenfalls als ausreichend und flächendeckend dar.

Zum Schwerpunkt Tourismus

Insgesamt war das Jahr 2005 für den Tourismus vom Gesamtergebnis her durchwachsen. Zwar lag der Landkreis Güstrow nach Angaben des statistischen Landesamtes mit einem Plus von 13 Prozent bei den Übernachtungen in M-V auf Platz 1 - ähnliche Zuwächse gab es auch in der Stadt selbst - dieser positive Entwicklung standen aber deutlich Einbrüche auf anderen Geschäftsfeldern gegenüber. Für den Fremdenverkehrsverein Güstrow e.V. stellte sich die Situation für das Jahr 2005 zusammengefasst wie folgt dar: Zum 31.12.2005 befanden sich 18 Hotels bzw. Pensionen mit 934 Betten und 83 Privatzimmer- bzw. FEWO-Anbieter mit 396 Betten in der Vermittlung der Güstrow-Information. Insgesamt konnten über die Güstrow-Information 9.404 Übernachtungen (Zuwachs von 17 Prozent) mit einer durchschnittlichen Verweildauer von 3,99 Tagen vermittelt werden. Die Hauptquellgebiete der Gäste waren Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Hessen. Es wurde in den Hotels ein Zuwachs von 22 Prozent und über das Online-Zimmerbuchungssystem ein Zuwachs von 78 Prozent verbucht. Die Tagesfahrten und Stadtführungen waren im Gegensatz zu den gestiegenen vermittelten Übernachtungen leicht rückgängig.

Die Frequentierung der Güstrow-Information und die hohe Zahl an vermittelten Tickets zeigt, dass die Güstrow-Information auch bei den Bürgern unserer Region eine hohe Akzeptanz und Bekanntheit erworben hat. ...

Zum Schwerpunkt Wohnen

Trotz attraktiver Altstadt, landschaftlich einmaliger Lage und dem ungebrochenen Ruf als Bildungs- und Kulturstadt hat Güstrow seit der Wende einen starken Bevölkerungsverlust hinnehmen müssen. Von den 17.323 Wohnungen standen 1.861 leer. Dies entspricht einem Anteil von 10,7 %. Davon ausgehend wurde der ISEK-Bericht zum Entwicklungsstand der 12 Stadtteile und der 5 Ortsteile der Stadt Güstrow erstellt. Im Ergebnis wurde besonderer Handlungsbedarf in den Gebieten Altstadt, Südstadt 3. Bauabschnitt und Bärstammweg gesehen. Für den Bereich der Plattenbauten Distelberg wurde eine weitere Beobachtung der Entwicklung empfohlen. Voraussichtlich wird die Zahl der Haushalte bis 2020 um ca. 1150 Haushalte abnehmen. Die Ein- bis Zweipersonenhaushalte ab 45 Jahre werden nach diesem Szenario steigen, d. h. dann wären mehr als die Hälfte aller Haushalte Ein- bzw. Zweipersonenhaushalte. Die Haushalte mit drei und mehr Personen dagegen sinken. Wohnungsneubau und Inanspruchnahme von bislang nicht erschlossenen Flächen wird trotz der sinkenden Haushalte weiterhin erforderlich sein. Insgesamt wird sich Neubaubedarf von jährlich mindestens 20 WE vornehmlich im Einfamilienhausbau ergeben.

Im Mittelpunkt der wohnungspolitischen Überlegungen stehen die Gebiete mit besonderem Handlungsbedarf. Die Altstadt ist seit Januar 1997 förmlich festgesetztes Sanierungsgebiet und weist inzwischen positive Entwicklungstendenzen auf. Sie ist beliebtes Zuzugsgebiet für junge

Familien und für Einwohner mit Zweitwohnsitz. In der Altstadt befindet sich etwa ein Zehntel des Wohnungsbestandes der Stadt Güstrow, das sind 1.874 WE. Fast zwei Drittel der Wohnungen in der Altstadt sind bereits vollständig saniert. Insgesamt stehen in der Altstadt noch 609 Wohnungen leer. Das entspricht einem Anteil am Wohnungsbestand von 32,5 %. Damit liegt die Altstadt deutlich über der Wohnungsleerstandsquote der Gesamtstadt. Allerdings ist gegenüber dem Jahr 2001 eine deutliche Reduzierung der leer stehenden WE zu verzeichnen. Im Jahr 2001 lag sie noch bei 41,8 %. Für die Finanzierung der Maßnahmen in der Altstadt wurden bis heute ca. 64 Mio. € Fördermittel eingesetzt.

Der 3. Bauabschnitt der Südstadt zeichnet sich insbesondere durch Defizite im sozioökonomischen und auch noch im wohnungswirtschaftlichen Bereich aus. Im Zeitraum von 1993 bis 2001 hatte die Südstadt insgesamt nach der Altstadt die höchsten Einwohnerverluste im städtischen Vergleich. Sie verlor in diesem Zeitraum 30 % ihrer Einwohner - überwiegend durch Abwanderung. Auf der Grundlage des 2005 fortgeschriebenen ISEK wird auch der Rahmenplan für die Südstadt fortgeschrieben. Bislang flossen in die Südstadt 14 Mio. € Fördermittel.

Das Schweriner Viertel wies im Vergleich der Stadtteile und der Ortsteile Güstrows im Zeitraum von 1993 bis 2001 insgesamt nur geringe Einwohnerverluste auf. Das Wohngebiet hat im genannten Zeitraum nur 4,2 % verloren. Der Einwohnerverlust lag hauptsächlich im Wohngebiet Bärstammweg. ... Bereits im Rahmen des ISEK 2002 wurde der Bärstammweg als Umstrukturierungsgebiet mit Handlungsbedarf eingestuft. Wegen mangelnder Förderung konnten jedoch seither keine Maßnahmen zur Erhöhung des Wohnwertes durchgeführt werden. Die Entwicklung der letzten 3 Jahre zeigt, dass sich der Handlungsdruck in diesem Wohngebiet erhöht hat. Daher ist es zwingend erforderlich, ein langfristiges Entwicklungs- und Umbaukonzept aufzustellen.

Zum Schwerpunkt Gewerbe

Die Stadtverwaltung Güstrow bemüht sich in Zusammenarbeit mit der IHK, den Unternehmerverbänden und der Kreishandwerkerschaft kontinuierlich einerseits um Neuan siedlungen von Gewerbe und andererseits um die Pflege der bestehenden Unternehmen und Einzelhändler. Betrachtet man die Kennzahlen, ergibt sich folgendes Bild: Von 2004 zu 2005 hat die Anzahl der Gewerbebetriebe sich um 21 auf 1.919 verringert. Bei 125 Ummeldungen und Erweiterungen standen 314 Neuanmeldungen 324 Abmeldungen gegenüber. Gemäß Gewerbesteuerstatistik zahlen hiervon nur 282 Betriebe Gewerbesteuer, davon 109 nur bis zu 1.000 € pro Jahr. Das gesamte Gewerbesteueraufkommen hat sich von 2004 zu 2005 um ca. 900 T€ auf 3.867 T€ gesteigert und damit den Wert von 2000 wieder erreicht.

Die Entwicklung in den einzelnen Gewerbegebieten verläuft unterschiedlich. Während im Gewerbegebiet „Rostocker Chaussee“ Neuan siedlungen erfolgten und Nachfragen von potenziellen Investoren bestehen, zeichnet sich das Gewerbegebiet „Glasewitzer Burg“ durch zunehmenden Leerstand aus. Hier konnten im Jahr 2005 auch durch den von der Stadtvertretung beschlossenen Verkaufspreis von 1€/m² keine erhöhte Nachfrage verzeichnet werden. Die offensive Vermarktung der freien Gewerbeflächen ist ein Schwerpunkt und muss verbessert werden. Sowohl auf den Internetseiten der Stadt Güstrow als auch im Investguide M-V werden die Flächen erfasst und präsentiert. Die Zusammenarbeit im „Wirtschaftskreis“, eine Interessengemein-

schaft der Stadt Güstrow, des Landkreises Güstrow mit der Wirtschaftsfördergesellschaft, der Städte Teterow, Bützow und Laage mit dem Airpark Laage zielen auf eine Vermarktung der Region ab, die die einzelnen Standorte in ihren Stärken unterstützt und so auf einen Mehrwert für die gesamte Region abstellt.

Auf dem Gebiet der Neuan siedlung wurden im Jahr 2005 die Grundlagen für den Bioenergiepark innerhalb kürzester Zeit erarbeitet. Auf einer Fläche von ca. 30 ha kann ein Unternehmen entstehen, das Arbeitsplätze schafft und den Bauern der Region durch langfristige Abnahmeverträge zu festen Konditionen eine sichere Zukunft für die nächsten 20 Jahre in Aussicht stellt. Voraussetzung hierfür ist, dass die Stadtvertretung heute die Abwägungsbeschlüsse zur Änderung des Flächennutzungsplanes und zum Bebauungsplan beschließt.

Die Fortschreibung des Einzelhandelsfachplanes ist ein weiterer Impuls, um den Einkaufsstandort Güstrow zu stärken. Auch hier steht die Bestandspflege der Einzelhändler und Gewerbetreibenden an erster Stelle. Die enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit dem Gewerbeverein Güstrow e.V. stellte sich im letzten Jahr als wesentlicher Multiplikator für die Wirtschaftsförderung dar. Die aus dem Stadtmarketingprozess heraus gegründete AG Einzelhandel/Dienstleistungen ist der Beweis für eine kontinuierliche Zusammenarbeit aller Akteure. Nur so konnte der Erfolg der 1. Güstrower Einkaufsnacht 2004 im Jahre 2005 mit der 2. Güstrower Einkaufsnacht wiederholt werden. Diese Entwicklung ist eng verbunden mit der „Erfolgsstory“ GüstrowCard. Waren Anfang 2004 erst 41 Händler mit 48 Geschäften und einem Card-Umsatz von 119 T€ Partner, so kann eine Steigerung auf 66 Händler mit 76 Geschäften und einem Card-Umsatz von 280 T€ verzeichnet werden. Die Entwicklung wird hoffentlich auch mit Unterstützung der Stadt fortgesetzt.

Zum Schwerpunkt Verkehr

Im zurückliegenden Jahr wurden insgesamt 11 Erschließungsanlagen in Güstrow erneuert. Dazu gehörten neben 8 Straßen auch 3 Brücken. In der Altstadt wurde mit den Sanierungen der Grepelstraße, des Schlossberges einschließlich der Brücke Nr. 61, der Hollstraße, von Krönchenhagen und den Brücken Nr. 55 „Rote Brücke“ sowie Nr. 77 am Nachtigallenberg begonnen. Bis zum Jahresende konnten die Grepelstraße und die „Rote Brücke“ fertiggestellt werden. Ebenfalls wurde die Bredentiner Straße mit Kreisverkehr als Anschluss an die Schwaaner Straße fertig gestellt. In der zweiten Jahreshälfte wurde mit den Arbeiten im letzten Bauabschnitt der Gesamtmaßnahme begonnen.

In Vorbereitung auf die Trassenbestimmung für eine Ortsumgehung Güstrow, die weiterhin im vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes geführt wird, erfolgte eine Verkehrszählung im Stadtgebiet Güstrow. Die Auswertung liegt noch nicht vor. Die Linienbestimmung soll bis 2008 abgeschlossen werden. Frühster Baubeginn ist im Jahre 2013. ...

Güstrow, 30. März 2006

Schuldt
Bürgermeister

www.guestrow.de

Kirchliche Nachrichten

Domgemeinde

Je So	10:00	Gottesdienst und Kindergottesdienst
07.05.	10:00	mit Vorstellung der Konfirmanden
13.05.	16:00	Gottesdienst mit den „Kleinsten“
25.05.	10:00	Himmelfahrtsgottesdienst

Pfarrgemeinde

Pfarrkirche

Je So	10:00	Gottesdienst
07.05.	10:00	Vorstellung der Konfirmanden
25.05.	10:00	Himmelfahrt, gemeinsamer Gottesdienst
30.05.	19:00	gemeinsamer Ökumenischer Gottesdienst

An jedem Donnerstag um 12:00 Uhr ist vor dem Altar in der Pfarrkirche das Gebet für den Frieden.

Gerd-Oemcke-Haus

21.05.	10:00	Gottesdienst
28.05.	10:00	Gottesdienst

Seniorenheime

02.05.	14:30	Bibelstunde, Neue Straße 1
02. und 16.05.	10:00	Bibelstunde, Am Rosengarten
16.05.	15:30	Bibelstunde, St. Jürgensweg
18.05.	14:30	Bibelstunde Friedrich-Engels-Str. 27
25.04.	14:30	Bibelstunde, Buchenweg 1-2

Landeskirchliche Gemeinschaft

Do	19:30	Bibel im Gespräch
So	19:00	Gottesdienst

Besondere Veranstaltungen:

14.05.	18:00	Gebet für die Stadt Landeskirchliche Gem.
29.05.	17:00	Bläserkonzert in der Pfarrkirche (Benefiz für den Wiederaufbau der Kirche Barkow)
28.05.	10:00	Jahresfest des Wichernhofes in Dehmen

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

je Do	19:30	Bibelgespräch
je So	10:00	Gottesdienst

Römisch-Katholische Kirche

je Sa	17:00	Beichtgelegenheit
je Sa	18:00 und je So 10:00	Heilige Messe

Johannische Kirche / Haus der Generationen

28.05.	11:00	Gottesdienst
--------	-------	--------------

Wir gratulieren



den Jubilaren des Monats Mai 2006

zum 98. Geburtstag

Frau Erika Schmidt, Falkenflucht

zum 97. Geburtstag

Frau Martha Bruhns, Magdalenenluster Weg

zum 96. Geburtstag

Frau Hertha Jacobs, Sankt-Jürgens-Weg

zum 95. Geburtstag

Frau Elli Lorenz, Ulmenstraße

zum 94. Geburtstag

Frau Ilse Kummerow, Bülower Straße
Frau Herta Sorge, Magdalenenluster Weg
Herrn Karl-Heinz Lembcke, Buchenweg

zum 93. Geburtstag

Frau Ella Abs, Magdalenenluster Weg
Frau Elvira Breitfeld, Magdalenenluster Weg

zum 92. Geburtstag

Frau Gerda Windelband, Sankt-Jürgens-Weg
Frau Frieda Exner, Gertrudenstraße
Frau Käthe Heitmann, Magdalenenluster Weg

zum 91. Geburtstag

Frau Elfriede Schwanbeck, Magdalenenluster Weg
Herrn Wilhelm Wiecher, Prahmstraße
Herrn Herbert Wulff, Hagemeisterstraße

zum 90. Geburtstag

Frau Elli Stange, Feldstraße

zum 85. Geburtstag

Frau Gisela Neuborn, Puschkinweg
Frau Dorothea Zinke, Gertrudenstraße
Frau Margarete Senkel, Kessinerstraße
Frau Frieda Bräder, Kessinerstraße
Frau Ingrid Große-Thie, Sankt-Jürgens-Weg
Frau Ursula Uckermark, Neue Straße
Frau Kornelia Sachs, Bürgermeister-Dahse-Straße
Frau Marianne Streit, Elisabethstraße
Herrn Willi Berse, Rostocker Chaussee
Herrn Wilhelm Busack, Elisabethstraße

zum 80. Geburtstag

Frau Rosa Weise, Hans-Beimler-Straße
Frau Erika Tunnemann, Elisabethstraße
Frau Irene Krause, Gertrudenstraße
Frau Vera Hinrichs, Wendenstraße
Frau Anne-Marie Benck, Bärstammweg
Herrn Erich Kausch, Hans-Beimler-Straße
Herrn Erich Hedt, Bürgermeister-Dahse-Straße
Herrn Ulrich Jochen, Hafensstraße
Herrn Erwin Paepke, Clara-Zetkin-Straße
Herrn Ernst-Günther Suckow, Hagemeisterstraße
Herrn Hans Thielke, Niklotstraße
Herrn Heinz Mahn, An der Bucht
Herrn Günther Guldenpfenning, Clara-Zetkin-Straße

zum 75. Geburtstag

Frau Christel Göllnitz, Dachssteig
Frau Hanna Sommer, Hafensstraße
Frau Rosa Gerhardt, Hageböcker Straße
Frau Hildegard Genrich, Straße der DSF
Frau Annelies Bieberitz, Weinbergstraße
Frau Ursula Gebs, Sankt-Jürgens-Weg
Frau Anneliese Kröger, Hasenhörn
Frau Elfriede Teske, Straße der DSF
Frau Elsbeth Manteuffel, Werkweg
Frau Christa Wedjelek, Dorfstraße
Frau Marga Gutsche, Walter-Griesbach-Platz
Frau Irmgard Kaatz, Elisabethstraße
Frau Gerlinde Lietzau, Magdalenenluster Weg
Frau Marie Peters, Straße der DSF
Frau Sehide Berisa, Demmlerstraße
Frau Waltraut Schwanbeck, Elisabethstraße
Frau Karen Fischer, Goldberger Straße
Frau Inge Karsten, Friedrich-Engels-Straße
Frau Gisela Schirmer, Friedrich-Engels-Straße
Frau Gertrud Göllnitz, Rostocker Straße
Herrn Gerhard Schießer, Sankt-Jürgens-Weg
Herrn Egon Marczyneke, Hans-Beimler-Straße
Herrn Heinz Schröder, Bürgermeister-Dahse-Straße
Herrn Günter Borowski, Igelweg
Herrn Heinz-Günter Klinkosch, Trotschestraße
Herrn Walter Zenk, Wendenstraße
Herrn Günther Bittendorf, Schwaaner Straße
Herrn Hans-Jürgen Dummer, Ziegeleiweg
Herrn Werner Sill, Rostocker Straße
Herrn Viktor Brzoza, Weinbergstraße

Ehrenmal für die Opfer des Faschismus auf dem Güstrower Friedhof instandgesetzt

Die Arbeiten zur Sanierung und grundlegenden Instandsetzung des Ehrenmals zum Gedenken an die Opfer des Widerstandes gegen den Faschismus an der Westseite des Güstrower Friedhofes werden demnächst abgeschlossen sein, sodass es anlässlich des 61. Jahrestages der Beendigung des 2. Weltkrieges seiner Bestimmung übergeben werden kann. Bis zur Übergabe werden die abschließenden Arbeiten ausgeführt.

Bereits vor mehreren Jahren wurden bei regelmäßigen Kontrollen im Rahmen der Verkehrsicherungspflicht an dieser Denkmalanlage immer größer werdende Risse und deutliche Absenkungserscheinungen festgestellt. Eine Untersuchung durch das Architekturbüro Neuendorff Architekten im Jahr 2003 zeigte eine sehr starke Beschädigung der Gründung und der Unterkonstruktion der Podestplatte. Durch jahrelange Witterungseinflüsse konnte Wasser in die Podestplatte eindringen und zerstörte die tragenden Teile der Kappengewölbe. Hierdurch kam es zu Senkungen. In Folge dieser Mängel verschoben sich dann Teile des Architrav, wodurch Einsturzgefahren entstanden und das Bauwerk durch einen Bauzaun gesichert werden musste. Überlegungen, das Ehrenmal in der vorhandenen Situation zu restaurieren, wurden verworfen. Eine notwendige Bodenverdichtung hätte zum Einen Erschütterungen mit weiterer Schädigung des Denkmals mit sich gebracht und zum Anderen wäre die Mängelbeseitigung der tragenden Unterkonstruktion nur bei Abnahme des Architrav und der Säulen möglich gewesen. Die Einsturzgefahr und ein Kosten- / Nutzenvergleich sprachen dafür, das Bauwerk abzutragen, eine neue kostengünstige und statisch einwandfreie Bodenplatte nach Bodenaustausch herstellen zu lassen und darauf das Bauwerk wieder herzustellen. Im Zuge der Baumaßnahme wurden alle Natursteine gereinigt und die gravierten Namenszüge und Daten erneuert. Ein Restaurator bestimmte die Farbgebung. Die Nachbildung der vor Jahren verlorengegangenen Feuerschale wird derzeit in einer Torgelower Gießerei erarbeitet und soll zukünftig bei besonderen Anlässen aufgestellt werden können. Die Planung und die Bauleitung lagen in den Händen des Güstrower Architekturbüros Neuendorff Architekten. Das Bauhauptgewerk und die Natursteinarbeiten wurden durch Unternehmen aus der Stadt Güstrow und dem Landkreis Güstrow erbracht. Die Finanzierung der Kosten in Höhe von 80.000 Euro übernahmen je zur Hälfte das Landesamt für Denkmalpflege und die Stadt Güstrow.

Für die Unterstützung geht an dieser Stelle ein Dank an das Landesamt für Denkmalpflege.

Am 6. Mai 2006 findet um 9:30 Uhr anlässlich der Befreiung vom Faschismus und der Beendigung des 2. Weltkrieges eine Kranzniederlegung auf dem Güstrower Friedhof statt. Zu dieser Kranzniederlegung lädt die Basisgruppe der VvDN – BdA Mecklenburg-Vorpommern alle Güstrowerinnen und Güstrower herzlich ein.



„Plakatiert - Der Ball ist rund“

Das ist der Titel der V. Ausstellung, die das Stadtarchiv Güstrow vom 6. Mai bis zum 31. August 2006 in seinen Räumen am Franz-Parr-Platz 10 zeigt.

Zum „Tag der Archive“ ist es die 3. Präsentation, die unter dem vorgeschlagenen Motto des Verbands Deutscher Archivare e.V. „Der Ball ist rund“ dem Publikum angeboten wird.

Was ist zu sehen?

Es sind Plakate der fünfziger bis achtziger Jahre, entnommen der Sammlung des Stadtarchivs und des Stadtmuseums sowie des Kreisarchivs, mit denen sportliche Ereignisse in Güstrow angekündigt wurden. Und wie sie ausgegangen sind, das kann der Besucher vielfach nachlesen in den Berichten der Zeitung, die den jeweiligen Plakaten zugeordnet sind.

Mit Text und Bild wird erinnert an Vereinsgründungen, Siege und gelegentliche Niederlagen an Kaderfestlegungen für Auswahlmannschaften, an internationale und nationale Meisterschaften. Von besonderem Interesse dürften die Sportplakate zur deutsch-deutschen Sportbeziehung sein, welche bis zum Mauerbau auch in Güstrow gepflegt wurde. Ein besonderer Ball wird gezeigt - hinter Glas - versteht sich! Weitere „Trophäen“ und Fotos sind zu besichtigen, mit denen wir der Erinnerung von manchem auf die Sprünge helfen wollen, der auch dabei gewesen ist!

Vom 06.05. - 31.08.2006 kann die Ausstellung zu den Öffnungszeiten des Stadtarchivs

Dienstag 9:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr

Donnerstag 9:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr besucht werden.

Die Eröffnungsveranstaltung am 6. Mai 2006 beginnt um 10:30 Uhr. An diesem Tag ist das Stadtarchiv bis 17:00 Uhr geöffnet und bietet dem Besucher die Möglichkeit zu Anfragen und Gesprächen mit den Mitarbeitern des Stadt- und des Kreisarchivs Güstrow.

Achtung Ausstellung !

**Vom 2. bis 12. Mai 2006: „Wir haben da eine Idee“
– ein Angebot für Schule, Vereine und Verbände**

Die in der zweiten Aprilhälfte erstmalig in Schwerin laufende Ausstellung der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung zeigt beispielgebend 12 Projekte aus dem Programm „Kleinprojekte – Lokales Handeln für soziale Zwecke“ in Interviews und Bildern. Durch das Programm werden neuartige und kreative Projektideen unterstützt, die zur Stärkung von lokalen Strukturen sowie zur sozialen Integration und Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit benachteiligter Gruppen beitragen. Den Gestaltern der Ausstellung vom Rothener Hof e.V. ist es gelungen, die Spannweite des Förderprogramms in Wort und Bild darzustellen.

Die Ausstellung wird durch den Landrat, Lutz da Cunha, am Dienstag, den 2. Mai 2006, 10:00 Uhr im Foyer des Kreistagsaales eröffnet. Sie ist zu den Öffnungszeiten des Kreishauses Am Wall 3 in der Zeit vom 2. Mai bis 12. Mai 2006 zu sehen. Insgesamt wurden im Landkreis 32 Projektideen umgesetzt oder befinden sich noch in der Umsetzung. Die Ausstellung wird begleitet durch Präsentationen verschiedener Projekte, wo Vereine und Verbände Gelegenheit haben werden in regen Erfahrungs- und Informationsaustausch zu treten. Im Anschluss an die Ausstellungseröffnung besteht die Möglichkeit, sich mit Projektgestaltern und Mitarbeitern der Stiftung zu unterhalten. Für den Ausstellungszeitraum wird täglich ein umfangreiches Programm angeboten. Beachten Sie bitte den Aushang.

Interessenabfrage

Das Projekt „Sprungbrett“ des Christlichen Jugenddorfwerkes Waren e.V. bietet seit September 2005 für junge Mütter und Väter ohne Schul- und Berufsschulabschluss

- Hauptschulabschluss mit Berufsreife
- Computerkurs
- Bewerbungstraining
- Müttercafé und Beratung an.

Der Erfolg des laufenden Angebotes hat die Mitarbeiterinnen bestärkt, ein neues Angebot ins Leben zu rufen. Demnächst bieten sie den Realschulabschluss an. Interessierte Mütter und Väter können sich ab sofort beim Projekt „Sprungbrett“, Karin Utting und Maren Ott unter Telefon 03996 172343 oder 03843 466687 melden. Anmeldungen sind auch über die Email CJD.Sprungbrett@web.de möglich.

Roswita Dargus
Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Güstrow

Anzeigen- und Redaktionsschluss

für die Juni-Ausgabe 2006 des

Güstrower Stadtanzeigers

ist der 15. Mai 2006.

Schrottaktion Frühjahr 2006

Vom 05.05.06 bis zum 26.05.06 findet erstmals **ausschließlich an vier Wochenenden** entsprechend des Tourenplanes die nächste kostenlose Schrottentorgung für die Stadt Güstrow mit den Stadtteilen Suckow – Klueß – Neu Strenz statt.

Die weißen 33 m³ Container werden wieder größtenteils an den alten Containerstellorten gestellt. **Beginn ist jeweils 10:00 Uhr des im Tourenplan genannten ersten Tages. Bis ca. 10:00 Uhr am letzten Tag können die Container dann genutzt werden.**

Um dem mehrfach geäußerten Wunsch nach mehr Service zur Entsorgung von Schrott für auswärtige Berufstätige Rechnung zu tragen, erfolgen die Containerstellungen erstmals versuchsweise ausschließlich an den Wochenenden.

Da im Herbst erneut viel anderweitiger Müll bis hin zu blauen Säcken mit Gartenabfällen in die Container entsorgt wurde, wird nochmals darauf hingewiesen, dass Reifen, Kühlschränke, Fernsehgeräte, Sperr- und Sondermüll nicht in die Container gehören. Hier werden über die Wertstoffhöfe bzw. die Städtereinigung West Entsorgungsmöglichkeiten angeboten.

In die Container gehören: Badewannen, Metallrohre, Garten- und Ackergeräte, Waschmaschinen, Metallteile von Kfz. und Heizungen etc.

Tourenplan

Zeitraum und Containerstellplätze

05.05. bis 08.05.

Spaldingsplatz (Parkflächen)
Bärstammweg (gegenüber Einfahrt Gr. Kraul)
Elisabethstraße (gegenüber Nr. 52-53 Parkplatz
Schweriner Chaussee (Wossidlostraße)

12.05. bis 15.05.

Sonnenplatz (Garagenkomplex hinter Nr. 5)
St.-Jürgens-Weg (vor Speicher)
Senator Beyer-Weg (gegenüber Garagen)
Primer Straße (Ziegeleiweg vor Gartenanlage)
Am Suckower Platz (Spielplatz)

19.05. bis 22.05.

Lange Stege (gegenüber Nr. 37)
Verbindungschaussee (Parkplatz vor Gartenanlage)
Klueß (Sandweg Höhe Iglu-Stellfläche)
Neu Strenz (Zum Fuchberg)
Suckow (Transformator)

26.05. bis 29.05.

Parkplatz Gartenanlage „Am Werder“
Plauer Chaussee (gegenüber Tankstelle)
Goldberger Straße (Parkplatz)
Schwaaner Straße (Gartenanlage)

Der Güstrower Stadtanzeiger
– eine Zeitung der Stadt
für ihre Bürgerinnen
und Bürger

Städtische Galerie Wollhalle:

12. Ausstellung „Kunst und Umwelt“

6. Mai bis 25. Juni 2006



„Panta rhei – alles fließt – alles ist im Fluss – alles wird beeinflusst“ – das ist das Motto unter dem die diesjährige Güstrower Ausstellung „Kunst und Umwelt“ ausgeschrieben wurde.

Von den über 200 Bewerbern werden 20 Künstlerinnen und Künstler, die von einer Jury ausgewählt wurden, ihre Arbeiten zum Thema „EINFLÜSSE“ vom 6. Mai bis zum 25. Juni 2006 in der Städtischen Galerie Wollhalle präsentieren. Unterschiedliche kulturelle Einflüsse haben die ausstellenden Künstler geprägt. Sie alle leben und arbeiten in Deutschland, haben ihren Ursprung aber teilweise in Lettland, Österreich, der Schweiz, Frankreich oder in Korea und Bangladesch. Die Bannbreite der kulturellen Prägung widerspiegelt sich natürlich auch in der Aufnahme und Verarbeitung des Themas.

Die Primärassoziation Wasser spielt eine Rolle, wesentlicher erscheint jedoch die Einflussnahme des Menschen auf seine natürliche Umwelt und die Folgen daraus für seine eigene Existenz. Durch ihre Genresvielfalt erzeugt die Ausstellung Spannung: feinsinnige Blicke auf natürliche Lebensformen stehen im Kontrast zu großformatigen Naturgewalten, müssen medial verzerrte menschliche Antlitze aushalten oder zusehen, wie die Treibenden selbst zu Getriebenen werden.

Bereits zum 9. Mal wird traditionell am letzten Tag der Ausstellung „Kunst und Umwelt“ der von der Stadt Güstrow ausgeschriebene und mit 2000.- Euro dotierte Kunstpreis Ökologie am 25. Juni 2006 an einen der ausstellenden Künstler vergeben.

Die Ausstellung ist im Zeitraum vom 6. Mai bis zum 25. Juni 2006 täglich von 11:00 bis 17:00 Uhr geöffnet.

Die Vernissage findet am 5. Mai um 19:30 Uhr in der Städtischen Wollhalle Güstrow statt. Hierzu sind alle Interessenten herzlich eingeladen. Musikalisch begleitet werden Sie an diesem Abend von der „Little Big Band“ der Kreismusikschule Güstrow unter Leitung von Lothar Reißweber.

Museum der Stadt Güstrow

14. Museumstag

21. Mai 2006 Franz-Parr-Platz 10 11:00-17:00 Uhr

In einer bundesweiten Kampagne begehen die Museen in ganz Deutschland am Sonntag, 21. Mai 2006, den Internationalen Museumstag.

Dieser Museumstag steht unter dem Motto „Museen und junge Besucher“

Programm

Ausstellungseröffnung

Künstler aus der Region:

Peter Lewandowski - Skulpturen und Collagen
11:00 Uhr

Museumsquiz für junge Leute

Stadtgeschichte anders erleben! Es winken kleine Preise ...
13:00 - 16:00 Uhr

Lust auf einen Erlebnistag im Museumshof? Altes Handwerk in traditioneller Form

Historische Buchdruckerei, Krakow am See
Holzgestaltung -Schnitzen in Holz und Speckstein,
Michael Krämer, Ballwitz

Traditionelle Wollverarbeitung: Filzen
Katharina Bollow, Gülzow

Das Steinbildhauerhandwerk vorgestellt:
Matthias Beese, Penzlin

Das Korbmacherhandwerk:
Heiko Käding, Boldekow
11:00 - 17:00 Uhr

Frühlingskonzert des Güstrower Volkschores

16:00 -17:00 Uhr

Kulinarisches

Imbiss, Kaffee und Kuchen im Museumshof

Musikalische Unterhaltung im Museumshof

Das anspruchsvolle Programm des Trios „LadyLike“ aus Rostock führt Sie in die bunte Welt des Pop und Jazz.
11:00 - 17:00 Uhr

Museum der Stadt Güstrow, Telefon 03843 769-120

14. Güstrower Stadtfest vom 23. bis 25. Juni 2006

Traditionsgemäß wird im Juni in Güstrows Innenstadt gefeiert. In diesem Jahr erlebt das Güstrower Stadtfest seine 14. Auflage, diesen Beschluss fasste die Stadtvertretung in ihrer Sitzung am 16. Februar. Dabei soll es eine Verknüpfung mit den Feierlichkeiten „100 Jahre Gebäude des Brinckman-Gymnasiums“ geben, denn gemeinsam Feiern bringt immer doppelte Freude.

Wie in den vergangenen Jahren wird es Angebote für die ganze Familie geben, Spaß und Unterhaltung von Freitag bis zum Sonntag. Ausgehend von den Erfahrungen des letzten Jahres, soll sich die Festmeile vom Markt bis zum Borwinbrunnen erstrecken.

Um den hohen Erwartungen der Besucher und Gäste nach den Feierlichkeiten zum 775. und 777. Geburtstag trotz eines geringeren Budgets gerecht zu werden, werden alle zur Verfügung stehenden Möglichkeiten gebündelt. Güstrower Vereine und Verbände haben die Möglichkeit, sich zu präsentieren und über ihre Angebote zu informieren und kulturelle Angebote werden gern in das Stadtfestprogramm aufgenommen.

Bei der Durchführung wird ebenfalls auf die Zusammenarbeit mit den Güstrower Händlern und Gewerbetreibenden gebaut, für die Organisation des Stadtfestes wird die Hilfe einer Agentur in Anspruch genommen.



Der Filmklub Güstrow e.V. - seit 2006 mit Jugendarbeit

Zur Geschichte

Der Filmklub wurde 1990 gegründet und ist ein eingetragener Verein, der gemeinnützig ist und die Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe besitzt. Kinoveranstaltungen mit speziellen kommunikativen Angeboten macht der Verein seit seiner Gründung (damals noch im Klubkino des Güstrower Schlosses) und der Bereich der Jugendarbeit wurde seit 1994 mit kräftiger ABM-Unterstützung erschlossen. In Zusammenarbeit mit vielen regionalen Partnern ist der Verein regelmäßig in und um Güstrow präsent. Die Siebdrucktechnik im Jugendhaus Rostocker Straße wird durch den Filmklub betreut und auch die mobile Möglichkeit, Stofftaschen und T-Shirts zu bedrucken, wird durch andere Vereine der Jugendarbeit gern genutzt.

Moki = mobiles Kino

Der Filmklub ist für den Landesverband auch als mobiles Kino mit Kinder und Jugendfilmen in ganz M-V unterwegs. Genutzt wird das vielseitige Filmangebot der Clubfilmtheek des Bundesverbandes Jugend und Film (www.bjf.info). Für Lehrer und Erzieher gibt es Begleitmaterial zu den Filmen und auch spezielle Medien für den Unterricht (DVD-educativ) stehen zur Verfügung.

Kinofilme im Phönix

Erste Kontakte zum „Phönix“ gab es 1994, als parallel zu den Aktivitäten im Klubkino, eine Programmschiene für Jugendliche etabliert wurde. Mit dem Rausschmiss aller lokalen Kulturangebote aus dem Güstrower Schloss zur Landesausstellung 1995 musste auch der Filmklub das Feld räumen und war nun wider Erwarten im „Phönixclub“ zu Hause. Neben anderen Kinoangeboten, z. B. im Ernst-Barlach-Theater und auch im Familienzentrum der AWO, etablierte sich der besondere Film hier im breitgefächerten Angebot des Jugendclubs. Wer aber am Dienstagabend im Phönix eine ungezügelter Jugendparty erwartet, liegt falsch; Erwachsene sind genauso zu Hause, wie Jugendliche tagsüber in den Angeboten der Jugendarbeit. Die Filmauswahl wird durch die landesweit organisierten Abspielringe des Landesverbandes Filmkommunikation bestimmt und spiegelt die Interessen der Filmclubs in diesem Land wider. Das Programm unterscheidet sich somit vom „Besonderen Film“ der Schauburg, die hoffentlich bald wieder geöffnet wird, damit sich beide Angebote wieder ergänzen.

Der Phönixclub seit Januar 2006 in Trägerschaft des Filmclubs



Nach der Übernahme des Jugendclub Phönix durch den Filmklub Güstrow e.V. zum Jahresbeginn 2006 gibt es im Phönixclub wieder Jugendarbeit mit allen „Registern“. Jugendliche kommen aber nicht nur aus dem Zentrum zu uns, sondern aus allen Teilen der Stadt Güstrows und Umgebung. Täglich ab 11:00 Uhr kommen John-Brinckman-Schüler in das Schülercafé zum Abschalten, zur Pausenversorgung und Leute treffen. Zur Vorbereitung auf den Unterricht sind Internet und PC-Technik nutzbar. Mit der Schule wird seit Jahren zusammengearbeitet: bei Schulprojekten, Filme werden erstellt zu Unterrichtsthemen, Dokumentationen, Musikstücke ...

Jede Schule hat die Möglichkeit, den Phönix für Schulkino oder Feriengestaltung zu nutzen.

Nachmittags kommt die Stadtjugend zum Spielen, Chatten, Leute treffen. Interessen der Jugendlichen finden Anklang, sei es beim Spielen von Musik, beim Recherchieren im Internet, bei gesellschaftlichen Diskussionen und auf Freizeittouren. Jugendliche finden kompetente Ansprechpartner auch für persönliche Belange.

Der Club ist spezialisiert auf Medienarbeit, will Jugendlichen Kultur zugänglich machen und Podium sein zur Förderung von Talenten. Junge Künstler haben hier die Möglichkeit, selbst etwas auf die Bühne zu stellen. Viele Musiker kommen mit dem Ziel, ein konkretes Musikprojekt umzusetzen: sei es auf der Bühne im Studio oder im Proberaum, derzeit sind es 41 Musiker.

Spur für Spur werden Schlagzeug, Gitarre, Bass, Gesang... in vielen Stunden auf einem digitalen Medium eingefangen und weiterverarbeitet. Der Fantasie und Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. CDs werden selbst produziert oder die Stücke im CD-Presswerk vervielfältigt. Die Covergestaltung mit Fotos, Layout und Text obliegt den Jugendlichen selbst.

An den Wochenenden werden Kulturveranstaltungen geboten: Theater, Konzerte, Disko und Themenpartys. Wir verstehen unsere Veranstaltungen als generationsübergreifend, also für alle Altersgruppen offen, Beispiele sind unser Angebot zur Kunstnacht und Kneipenkulttour.

Wem das nicht genug ist, der kann selbst was auf die Beine stellen, bei den Jugendarbeitern findet er immer Unterstützung.

besondere Projekte 2006

"Friday Hip Hop"

heißt ein Konzert, das bei Prora 06 von Jugendlichen aus Berlin und Güstrow organisiert wird. Vor drei Jahren – bei Prora 03 – war das Angebot sehr gemischt und das Publikum wechselte ständig. Die HipHoper – bekannt von Humpty Flavour – nehmen die Sache dieses Jahr selbst in die Hand und organisieren Spezialpartys mit Mischung von Plattenmusik und Liveinstrumenten.

Ausstellung

Auch die Geschichte des Kinderheimes Bellin reist in Form einer Ausstellung mit nach Prora: im letzten Halbjahr haben Jugendliche den Weg der namibischen Kinder verfolgt und sich dazu mit ehemaligen Betreuern und Heimkindern getroffen.

Jugendinfopoint

Der Phönixclub ist einer von 18 Infopoints in Mecklenburg Vorpommern. An 4 Rechnern steht Jugendlichen Internet zur Verfügung. Die 18 Infopoints tragen landesweit Informationen zusammen und machen diese auf dem Jugendserver www.jugend.inmv.de für Jugendliche zugänglich. Sie dienen als Schnittstelle und unterstützen andere Jugendeinrichtungen bei der Einrichtung von Internetzugängen.

Heike Mittelstädt

Rockt die Jugend geht in die dritte Runde

Am 20. Mai beginnt im Speedwaystadion Güstrow zum dritten Mal die Veranstaltung "Rockt die Jugend". Von 16:00-01:00 Uhr früh wird dort gerockt und gefeiert. Im vergangenen September konnten die Veranstalter über 1.000 Besucher begrüßen. Es werden 17 Mecklenburger Bands und der Specialguest "Piston Paris" aus München dort sein und die Gäste mit viel hausgemachter, aber auch mit einigen gecoverten Songs unterhalten. Im Gegensatz zu den ersten zwei Festivals werden diesmal nicht nur Lokalbands, sondern auch Bands wie Passadeena, Groundstaff, Nuvana, Shrotrock und Hallo, Spencer! aus Rostock, sowie State of Emergency aus Neubrandenburg auftreten.

Selbstverständlich sind aber auch viele von den bekannten Gruppen aus Güstrow und Umgebung wieder mit am Start, so zum Beispiel können sich die Besucher wieder auf Schlagfertig, Betatest, diih Schdraeunär, Kjul Hemresa, Converse, Minutes of Mute, Shamrock, Northern Haze, die Meddler, Eigentlich und Ten Leaves Left freuen.

Der Eintritt beträgt für Erwachsene 5 Euro und für Schüler und Studenten 3,50 Euro. Um die Sicherheit der Jugendlichen zu gewährleisten und den Transport für alle An- und Abreisenden zu erleichtern, gilt für alle Taxis innerhalb Güstrows einen Unkostenhöchstbetrag von 5 Euro, außerdem konnte ein Shuttlebus vom Speedwaystadion ins Stadtzentrum eingerichtet werden, der circa alle 15 Minuten verkehren wird und für ein sehr geringes Entgelt benutzt werden kann.

Jugendliche unter 16 Jahren sind verpflichtet, die Veranstaltung um 22:00 Uhr zu verlassen. Es sei denn, sie sind in Begleitung einer volljährigen Person und unter der Bedingung, dass beide eine schriftliche Einverständniserklärung der Eltern vorweisen können. Alle anderen Jugendlichen dürfen der Veranstaltung bis zum Ende beiwohnen, sollten aber ihren Personalausweis mit sich führen. Das Motto in diesem Jahr ist "Rockt die Jugend III - Pro Toleranz". Es soll junge wie alte Besucher an die demokratischen Werte unserer Gesellschaft erinnern und sie mahnen grundsätzliche Gedanken wie Toleranz, Gleichberechtigung, Individualität und Respekt nicht verkommen zu lassen. Das jugendpolitische Festival möchte außerdem junge Menschen motivieren, aktiv für andere sowie für die eigenen Ideen und Ideale einzutreten, sich Selbst zu verwirklichen und kreativ zu werden. Dabei werden die Organisatoren von "JugendRät" von den Musikern tatkräftig unterstützt. Der Veranstalter ist auch in diesem Jahr wieder Renaldo Nietschke vom Musikladen Nr. 18.

Franka Henn



Fremdenverkehrsverein
Güstrow e.V.

DAS sollten Sie NICHT verpassen: Unsere Veranstaltungsempfehlung im Mozart-Jahr

„Dieses Bildnis ist bezaubernd schön“... Am 19. August um 20:00 Uhr ist es wieder soweit: Mit der Inszenierung der populärsten Oper Mozarts „Die Zauberflöte“ erwartet das Güstrower Publikum vor der beeindruckenden Kulisse des Franz-Parr-Platzes zweifellos ein stimm- und bildgewaltiger Opernabend unter freiem Himmel. Seit ihrer Uraufführung vor gut zwei Jahrhunderten hat die Zauberflöte nichts an ihrer Popularität eingebüßt. Ganz im Gegenteil: In Deutschland ist Mozarts Meisterwerk gegenwärtig die meist aufgeführte Oper.

EINTRITTSKARTEN FÜR SO ZIEMLICH JEDE
GELEGENHEIT. SPORT, KULTUR UND
UNTERHALTUNG – BEI UNS IM VORVERKAUF!

Unsere Tipps:

- Güstrow
 - Güstrower Fighnight 06. Mai
 - Sommer Open Air: Die Zauberflöte 19. Aug.
 - Der Hexer 28. Dez.
 - Musical Fieber - Die erfolgreichsten Musicals der Welt 30. Dez.
- Schwaan
 - Die Puhdys kommen 05. Mai
- Mühlengeez
 - Matthias Reim 09. Aug.
- Linstow
 - Andrea Berg 17. Juni
- Rostock
 - Barbara Thalheim und Band Live 19. Juni
 - Andrea Berg (Kurhaus Warnemünde) 25. Juli
 - Caveman (Nikolaikirche) 04. - 15. Okt.
 - Brunner & Brunner 19. Okt.
 - Pankow 27. Okt.
 - Udo Jürgens (Scandlines Arena) 02. Nov.
 - Götz Alsmann 03. Feb.
 - Internationale Musikparade 11. Feb.
 - Parkbühne IGA
 - Münchener Freiheit 19. Aug.
 - Jesus Christus Superstar 26. Aug.
- Schwerin / Freilichtbühne
 - Magic of Dance 13. Jan.
 - Chinesischer Nationalzirkus 28. Jan.
 - Flames of Classic 04. Aug.
 - Rosenstolz 22. Aug.
 - V. Gotische Nacht (Open Air Schloss) 11. Aug.
 - Achim Reichel (Halle am Fernsehturm) 26. Sept.
 - Pink Floyd Show (Darkside Arena) 09. - 11. Nov.
- Ludwigslust/Schlossgarten
 - PET SHOP BOYS - Konzert 02. Sept.
- Van der Valk Resort Linstow
 - Geschwister Hofmann Revue 20. März
- Festspiele Mecklenburg Vorpommern
 - außergewöhnlich schöne Spielorte zwischen Oder und Ostsee und Künstler von internationalem Rang locken Klassikliebhaber aus dem ganzen Bundesgebiet zu den Festspielen 2006.
 - Naturbühne Ralswiek: Störtebeker Festspiele
 - „In Henkers Hand“ 24. Juni - 09. Sept.
 - Schlossfestspiele Neustrelitz
 - Der Vogelhändler 07. Juli + div. Term.
 - Große Festspiel-Gala 03. + 04. Aug.
 - Ernst-Barlach-Theater Güstrow
 - Den aktuellen Spielplan sowie Karten für die Theaterveranstaltungen erhalten Sie bei uns.

Güstrow-Information, Domstraße 9, 18273 Güstrow
Service-Nummer: 0180-5-681068 (12 Ct/Min)
www.guestrow-information.de, info@guestrow-tourismus.de

Schloss Güstrow

Prestige und Kunst 1556 - 1636

6. Mai bis 6. August 2006



Schloss Güstrow entwickelte sich während der Regentschaft von Herzog Ulrich zu Mecklenburg in den Jahren von 1556 bis 1603 zu einem repräsentativen Fürstenhof, der sich

gleichberechtigt neben anderen höfischen Zentren entwickelte. Familiäre Verbindungen, geknüpft durch eine strategisch betriebene Heiratspolitik, bestimmten die kulturellen und geistigen Einflüsse. Die verwandtschaftlichen Verbindungen der mecklenburgischen Herzöge zum dänischen Königshaus waren Voraussetzung für die Stellung von Güstrow als bedeutendem Ort im nordeuropäischen Kulturzusammenhang.

Für den Güstrower Hof spielten Italien, die Niederlande, Schlesien, Pommern und die Höfe von Hessen-Kassel und Anhalt-Bernburg eine ebenso tragende Rolle wie der skandinavische Raum, wo der Erbauer des Güstrower Schlosses, Franz Parr, sein Nachfolger Philipp Brandin und der Stuckateur der Güstrower Festsaaldecke, Daniel Anckermann, ihre Laufbahnen fortsetzten. Der Hof in Güstrow wurde damit zu einem Knotenpunkt im europäischen kulturellen Netzwerk.

Auf eine von humanistischem Geist geprägte Herrschaft Herzog Ulrichs folgte die einen gewandelten Zeitgeist repräsentierende frühbarocke Hofhaltung seines Nachfolgers Johann Albrecht II. (1611-1636), unter dem das Schloss Güstrow eine innenarchitektonische Ausgestaltung von hoher Qualität erfuhr.

Durch die Heirat mit der Landgräfin Elisabeth von Hessen wirkte der Kasseler Hof Moritz des Gelehrten stilbildend für das Leben in der Güstrower Residenz. Johann Albrechts Regentschaft wurde vom Güstrower Intermezzo Wallensteins, dem das Schloss zwischen 1628 und 1631 als Residenz diente, unterbrochen.

Die Ausstellung Schloss Güstrow. Prestige und Kunst 1556 - 1636 stellt das Güstrower Schloss als Bauwerk und exemplarischen Ort höfischen Lebens von der Renaissance bis zum Frühbarock vor. Die vielfältig angelegte Kunstaustellung würdigt in einem die heutigen Ländergrenzen übergreifenden Kontext die dynastischen Verbindungen, das fürstliche Haus sowie Kunst und Wissenschaften. Sie stellt den Hof als ein komplexes soziales, politisches und geistiges Gefüge dar, in dem sich Kunstausübung und Kunstförderung, Wissenschaft, politisches Handeln und Festkultur stets auf der Grundlage eines europäischen Austausches übergreifend durchdringen.

Präsentiert werden mehr als 240 Exponate kostbare Kunst - und Silberkammerstücke, Tapisserien, Gemälde, prunkvolles Jagdzubehör, Mobiliar, wissenschaftliches Gerät und Bücher aus fürstlichen Bibliotheken. 215 Leihgaben aus u. a. Dänemark, Schweden, Polen, vielen deutschen Museen und dem Land Mecklenburg-Vorpommern ergänzen die zum Teil hier erstmals ausgestellten Stücke aus den reichhaltigen Beständen des Staatlichen Museums Schwerins. Herausragendes Exponat ist die in wesentlichen Teilen erhaltene singuläre Architektur des Renaissanceschlosses selbst. Wesentliche Aspekte der Schau werden die historische

Funktion der Räumlichkeiten, Raumausstattungen, die Werke internationaler Künstler und ihrer fürstlichen Auftraggeber, das Zusammenspiel zwischen Garten und Schlossbau zum Gesamtkunstwerk, Festkultur und höfische Vergnügungen sein.

Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Dr. Harald Ringstorff.

Zur Ausstellung erscheint ein wissenschaftlicher Katalog.

29. Juli 2006 ab 9:00 Uhr, Kolloquium Schloss Güstrow, Festsaal

Die Parr- und Daniel Anckermann - Architektur und baugewundene Innenausstattung des Güstrower Schlosses 1556-1636 im Kontext europäischer Kulturvermittlung

Staatliches Museum Schwerin

Schloss Güstrow

Fon 03843 7520, Fax 03843 682251

info@schloss-guestrow.de, www.schloss-guestrow.de

Franz-Parr-Platz 1, 18273 Güstrow

geöffnet täglich von 9:00 bis 17:00 Uhr

Neuer GüstrowCard-Partner Die Güstrower Barlach-Museen



Ab dem 1. April 2006 sind die Museen der Ernst Barlach Stiftung in Güstrow auch Partner der GüstrowCard. Damit können die Besucher der Museen am Heidberg -

Ausstellungsforum-Graphikkabinett und Atelierhaus - und der Ausstellung in der Gertrudenkappelle Bonuspunkte mit ihrer GüstrowCard sammeln.

Durch die Partnerschaft soll die Attraktivität der Museen sowohl für Güstrower als auch für die Besucher der Stadt weiter verbessert werden. Zugleich macht die Barlach Stiftung mit diesem Schritt deutlich, dass sie ein fester Bestandteil von Güstrow ist und gemeinsam mit anderen Unternehmen vor allem die Attraktivität Güstrows als Kulturstadt steigern möchte. Die GüstrowCard-Inhaber werden künftig über interessante Angebote der Barlach-Museen umfassend informiert. Dazu sollen alle Möglichkeiten der GüstrowCard genutzt werden.

Mit den beiden Museen wird die GüstrowCard nun bereits in 90 Geschäften als Kundenkarte genutzt. Über 5.000 Karteninhaber gibt es bereits und jeden Monat kommen über 100 neue hinzu. Damit hat die GüstrowCard nach zweieinhalb Jahren ihres Bestehens die Prognosen deutlich übertroffen. Neben der Gewinnung weiterer Partnergeschäfte und Karteninhaber setzt die GüstrowCard auch auf neue Anwendungen. So wird derzeit an einem Konzept gearbeitet die Kundenkarte gerade auch für Touristen noch interessanter zu gestalten.

Hierfür ist die neue Zusammenarbeit mit der Ernst Barlach Stiftung und ihren drei Museen in Güstrow bereits eine gute Grundlage.



Veranstaltungskalender

Hinweis: Für die Termine wird keine Gewähr übernommen.
Aktuelle Änderungen sind der Presse zu entnehmen. Meldungen zur Veröffentlichung von Terminen bis 15. des Vormonats an die Stadt Güstrow!!

Veranstaltungstipps Mai

---- bitte Sonderöffnungszeiten beachten ----

06.05./07.05. Tag der Archive
06.05. – 31.08. Ausstellung „Plakatiert“ im Archiv der Stadt Güstrow

05.05. 19:30 Ausstellungseröffnung
06.05. – 25.05. „einFLÜSSE“
12. Ausstellung Kunst und Umwelt
Städtische Galerie Wollhalle
täglich 11-17 Uhr
25.05. 13 – 17 Uhr geöffnet

06./13./24./27.05. Abend- und Nachtwanderungen zu Wölfen und Eulen (Anmeldung 2468-0)

07.05. 15:00, 17:30, 20:00 „Bauer Kori“
Villa Italia, Karten unter Tel. 332351

13.05. Tagesfahrt nach Berlin – Jüdisches Museum und Denkmal für die ermordeten Juden Europas
Anmeldung: KVHS 684032

13.05. 25. Güstrower Motorradbiathlon auf der Motorcrossbahn Groß Schwiesow

16.05. 13:00 Großes Torwandschießen mit dem Fußballverein Schalke 04
Roller GmbH, Glasewitzer Chaussee

20.05. 17:00 Bläserkonzert des Norddeutschen Bläsercollegiums, Dom

20.05. Kreismeisterschaften Streetball/Street-soccer, Sportplatz Schule am Insensee

20.05. 16:00 Open Air „ROCKT DIE JUGEND III“
SpeedwayStadion

21.05. 15:00 LiteraturCafe mit Autor Rolf Holst
Villa Italia, Karten unter Tel. 332351

Galerie A. Harff "Ernst Barlach: Graphik und Skulpturen "

Mai/Juni Ausstellung: Malerei von Klaus und Thomas Szepanski

Museum Güstrow, Franz-Parr-Platz 10 Telefon 769-120

21.05. 11:00 Internationaler Museumstag

21.05. – 27.08. Künstler der Region
Der Bildhauer Peter Lewendowski

Uwe Johnson-Bibliothek, Am Wall 2, Tel. 7262-0

16.05. 19:30 Steffen Mensching liest „Lustigs Flucht“

Staatliches Museum Schwerin, Schloss Güstrow Telefon 752-0

06.05. – 06.08. Ausstellung „Schloss Güstrow – Prestige und Kunst 1556 bis 1636.“

Die Ausstellung stellt das Schloss als Bauwerk und exemplarischen Ort höfischen Lebens bis zum Frühbarock vor.

Ernst Barlach Stiftung Güstrow, Telefon 84400-0

07.05. 18:00 Frühlingskonzert der Musikschule in der Gertrudenkappelle

Ausstellungsforum
bis 14.05. Ernst Barlach – Plastik aus eigenen Beständen

Graphikkabinett
bis 14.05. Der Bildhauer Fritz Cremer.
Zeichnungen zum 100. Geburtstag

28.05. – 30.07. Von Liebe und Schmerz. Skulpturen und Zeichnungen. Gustaf Seitz zum 100. Geburtstag

Ernst-Barlach-Theater, Telefon 684146

03.05. 10:00 Eine märchenhafte Reise mit Bildern
und 04.05. durch den Landkreis Güstrow
Mit Ditte Clemens

05.05. VERANSTALTUNG IM RAHMEN
DER JAZZNACHT

12.05. 19:30 9. PHILHARMONISCHES KONZERT
der Neubrandenburger Philharmonie

13.05. 19:30 VICTOR / VICTORIA
Musical von Blake Edwards, Henry
Mancini und Leslie Bricusse

15.05. 20:00 KINO: REQUIEM
D 2005 / Der Spielfilm erzählt von einer
Epileptikerin, die sich für besessen hält
und sich einem Exorzismus unterwirft

17.05. 10:00 KISS
Ein leidenschaftliches Jugendstück von
Thomas Bleidiek

19.05. 19:30 GITARRENKONZERT: TWELVE
STRINGS, es spielen Thomas Glatzer
und Matthias Wiesenhütter

20.05. 19:30 DE GOLDEN ANKER
Tragikomödie von Marcel Pagnol

25.05. 15:00 DAVID UND JONATHAN
Kindermusical von Gert-Peter Münden
Aufführung des Kinderchores der
Güstrower Kantorei

26.05. 19:30 KANN ICH MAL DIE KÜRBIS-
MARMELADE; Programm des
Erfurter Kabarets „Die Arche“

28.05. 19:30 10. PHILHARMONISCHES KONZERT
der Neubrandenburger Philharmonie

HINWEIS:

Das Ernst-Barlach-Theater bleibt wegen Einbau einer
Klima- und Lüftungsanlage bis einschließlich
SEPTEMBER 2006 GESCHLOSSEN!

Danach sind alle Theaterfreunde wieder herzlich
willkommen.

Blinden- und Sehbehindertenverein e. V.

Kontakt: Herrn Küster, Telefon 038452 21179

08.05. 14:00 Informationsveranstaltung im Pflegeheim
der AWO, Magdalenenluster Weg 7

je Do 09:30 Kostenlose Beratung und Betreuung
in Sachen Sozialfragen, Kultur und Sport
Baustraße 33

Gesprochene Nachrichten: Die u. Fr 19:00 Uhr im Kabel-
TV „Hallo Güstrow“ / Wiederholung am Folgetag 08:30 Uhr

OASE, Glasewitzer Chaussee 56, Tel. 288-140

je Mi 06:30 Frühschwimmen im Sportbad
18:30/19:30/20:30 Aquafitness im Sportbad

je Do 10:00 Seniorenfitnessprogramm

je Fr 18:30/19:30 Aquafitness im Sportbad
22:00 „Candle light“ in der Saunawelt

je Sa 09:00 Babyschwimmen

je Mo, je Do 17:00 Erweiterter Schwimmkurs

Freizeit-Treff „Südkurve“ der WGG

Ringstraße 8, Telefon 750-172

je Do 14:00 Handarbeits- und Bastelnachmittag
09./23.05. 14:00 Preisskat

24.05. 17:00 „Denkmalpflege“ Fortsetzung der
Vortragsreihe mit Jürgen Hönhne

30.05. 15:00 BINGO

31.05. 15:00 Tanznachmittag mit Frank ,
aus Neubrandenburg

Arbeitskreis Ev. Kindergarten „Regenbogen“ e.V. Pfahlweg 2, Telefon 331424

je 2. Die im Monat, 15:30 Spiel-Cafè für Eltern mit
Kindern von 0-3 Jahren

Die Uwe Johnson-Bibliothek lädt ein

Lesung des Rostocker Autors
Fritz Otto Schmidt
am 3. Mai 2006



Slawenlegenden oder die Entstehung von Mecklenburg-Vorpommern

Als im März 2002 der Publikumspreis des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels für Mecklenburg/Vorpommern vergeben wurde, war es für den 65-jährigen gebürtigen Dessauer eine riesengroße Überraschung noch vor Elke Heidenreich und Dietrich Schwanitz den 1. Platz zu erlangen. "Damit habe ich nicht gerechnet, gleich beim ersten herausgegebenen Buch so viel Erfolg zu haben..." freut sich Dr. Schmidt, der bis zur Wende als Wissenschaftler im Konstruktions- und Entwicklungsbereich des ehemaligen Kombinates für Schiffbau Rostock tätig war.

Wovon erzählen die Slawenlegenden?

"Mein belletristisches Werk gliedert sich in drei Teile. Die Landnahme der Slawen, die etwa 500 Jahre nach der Zeitenwende begann. Teil 2 beinhaltet die Einrichtung der Slawenstämme an Seen und Flüssen und damit den Aufbau von Siedlungen und Ortschaften auf dem Gebiet des heutigen Mecklenburg-Vorpommern. Teil 3 berichtet vom Niedergang der heidnischen slawischen Völker und der Eroberung ihres Landes durch die deutschen Ritter im 11. und 12. Jahrhundert." Verblüffende Teilgeschichten, wie einst die Slawen in ihren Gebieten, Burgen und Ortschaften jagten, fischten, kämpften und feierten, kurzum: lebten.

Es ist nicht bei diesem einen Buch geblieben! Den "Slawenlegenden" folgten ein Flotow-Roman "Der Nordost braust über den Liebestempel von Teutendorf" und eine Hommage an Hansgeorg Stengel "Die Liebesschmiede in der Stengelstraße".

Die Lesung beginnt um 19:00 Uhr, zu der wir Sie herzlich in die Uwe Johnson-Bibliothek Güstrow einladen.

Sommertraum AM ALTEN Schloss

Zum neunten Mal lädt das Staatliche Museum Schwerin am 15. Juli ab 18:00 Uhr in den Lavendelgarten des Güstrower Schlosses ein. Künstler aus vielen Ländern werden Sie zwischen Hainbuchen und Lavendelbeeten, Schlosshof und Wassergräben in ihren Bann ziehen und mit waghalsiger Akrobatik, mitreißender Musik, fantasievollen Kostümen und Jonglage einen ganzen Abend lang verzaubern. Für lukullisches Vergnügen wird auch in diesem Jahr ausreichend gesorgt sein - von alternativ bis handfest ist für jeden Gaumen und Gusto etwas dabei.

Der *Sommertraum AM ALTEN Schloss* wird, wie gewohnt, von den Hauptsponsoren OSPA und ANTENNE MECKLENBURG-VORPOMMERN, sowie zahlreichen Unternehmern aus der Region unterstützt. Ab 1. Juni 2006 beginnt der Vorverkauf in der Güstrow Information 01805 681068 (0,12€/min), info@guestrow-tourismus.de. Für weitere Informationen besuchen Sie uns im Internet unter www.schloss-guestrow.de oder telefonisch: 03843 75227.



Kraskats beim Sommertraum 2005, Foto: Gabriele Bröcker

Diakonieverein Güstrow e.V., Telefon 215445
Seniorenclub „Miteinander“ Buchenweg 1-2

auszugsweise

je Mo	14:00	Gemütliche Kaffeetafel
je Die	14:00	Sportnachmittag/Kaffeetafel/Spiele
17.05.	14:00	Ich bin Rentner, muss ich Steuern zahlen?
22.05.	15:00	Plattdeutscher Nachmittag im Pflegeheim Am Rosengarten
je Do	14:00	Spielnachmittag

Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung
Domplatz 13, Telefon 686479

je Mo	09:30/14:00	Spielgruppe für Eltern und Kinder
14tägig	14:30	Begegnungsnachmittag für Frauen ab 50
	16:00	Spiel und Bewegung f. Kinder u. Eltern
	19:00	Yoga und Entspannung
Die	14:00	Bewegungsspiele nach PEKiP
	16:30	Gitarrenkurs für AnfängerInnen
	18:00	Yoga und Entspannung
je Mi	10:00	Bewegungsspiele nach PEKiP
	17:00	Yoga und Entspannung
je Do	10:00	Yoga und Entspannung für Senioren
	15:30	Babyschwimmen
	16:30	Kleinkinderschwimmen
	18:00	Weiterbildung für Tagesmütter
je 2. Fr im Monat	09:00	Tagesmütter-Tageskinder-Treff

KISS im Diakonieverein Güstrow e.V.
Domplatz 13, Telefon 686487, Mi und Fr

je Die	15:15	Osteoporose-Gymnastikgruppe, AOK
je 2. Die	10:00	Wege zum Wunschgewicht
je Do	15:00	Parkinson-Gymnastikgruppe
03.05.	17:30	SHG Diabetiker im Sanitätshaus Philipp
05.05.	10:00	SHG Trauernde
09.05.	14:00	„Osteoporose – was kann ich tun?“ Information, Vortrag, Schnupper- Gymnastikstunde, AOK, Speicherstr. 1b
11.05.	10:00	Güstrower Selbsthilfetag, Rathaus
18.05.	17:30	1. Gesprächsabend für Menschen mit psychischen Störungen mit Bernhard Parsch, hauptamtlicher Betreuer
26.05.	14:30	SHG Leben mit der Angst

Genossenschaftstreff der AWG
Friedrich-Engels-Str. 27, Telefon 8343-0 u.
Diakonie Seniorenclub „Miteinander“ Tel. 69310

auszugsweise!

je Mo	14:00	Spielnachmittag/Kaffeetafel
09.05.	14:00	Buchlesung/Kaffeetafel
11.05.	14:00	Liedernachmittag/Kaffeetafel
16.05.	14:00	Reisebericht/Kaffeetafel
30.05.	14:00	Gedächtnistraining/Kaffeetafel
31.05.	14:00	Betriebskostenabrechnung

tägliche **Veranstaltungen des Seniorenausschusses**
im „AWG-Rosenhof“, DSF 11 a

Konfliktberatung/Schuldnerberatung nach Anmeldung
Die von 14:00 – 18:00 Uhr, Tel. 834350

Volkssolidarität Kreisverband Mecklenburg-Mitte
„Haus der Generationen“ Partner der „Inge und Dietz Löwe Stiftung“, Weinbergstr. 28, Tel. 842343

je Mo bis Do laufende Kurse werden fortgeführt!

Sonderveranstaltungen:

03./17.05.	14:00	Preisskat
04.05.	14:00	Frühlingsfest OG 20
09.05.	14:00	Seidenmalerei
10.05.	14:00	Frühlingsfest OG 14/ Singekreis
11.05.	14:30	Veteranenakademie
16.05.	14:00	Frühlingsfest OG 15

18.05. 18:30 Kreis für geistige Lebenshilfe
Kinder-Jugend-Kunsthause Güstrow e. V.
Schwarzer Weg 1, Telefon 82222

Tagesprogramm von Februar – Juli bitte erfragen

Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Projektstage für Schulen nach Absprache
Aktionen für die ganze Familie: Samstagswerkstatt

Philatelistenverein „Briefmarkenfreunde
Güstrow“ e.V.,
Erwachsene, AWO, Magdalenenluster Weg 6
Kinder, 1. Hort Mitte, Gleviner Platz

14.05./28.05.	10:00	Erwachsenengruppe
15.05./29.05.	14:30	Kindergruppe

Caritas M-V e.V. KV Güstrow-Müritz
Schweriner Str. 97, Telefon 721360

je Do	14:00	Treff zum Karten spielen
je Fr	08:30	Frühstück (Anmeldung erbeten)

AWO Familienzentrums
Platz der Freundschaft 3, Telefon 842400

Freizeittreff für Kids und Jugendliche
„Yellow Fun Box“ (Programm erfr.), tägl. ab 14:00 Uhr
Mi 16:15 Discotanz
Fr 16:00 Disco-, 18:00 Show-, 20:00 Breakdance

Wochenprogramm bitte im Club erfragen!

08.05.	17:00	Literaturkreis
11.05.	17:30	Geburtsvorbereitung

Ausstellung: Bilder der Freude von Aurelia Bauers

Beratungsstelle für Arbeitssuchende, Telefon 334068
Ansprechpartner: Frau Friedrich

Kursprechstunde: Eltern-Kind-Kuren, Telefon 334068
Do von 10:00 – 12:00 Uhr, Ansprechpartner: Frau Siebert

„Magdas Seniorentreff“, Magdalenenluster Weg 6
auszugsweise: Programm bitte erfragen unter 842400
02.05. 14:00 DIA-Vortrag Slowenien
16.05. 14:00 Seniorentheatergruppe zu Gast
je Do 14:00 – 16:00 Seniorenberatung

Güstrower Werkstätten - Begegnungsstätte für
Menschen mit psychischen Problemen
„Die Brücke“ Zu den Wiesen 10, Telefon 234772
Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr u. So von 15 – 18 Uhr

Veranstaltungsplan – siehe Aushang

DRK Seniorenbüro, Friedrich-Engels-Straße 26
Telefon: 8559881

Sportgruppen von Mo – Fr wie bekannt!

08.05.	14:00	Unterhaltungsnachm./Bärstammweg
09.05.	09:00	Sektfrühstück mit Tagesthemen, Hagem.
09.05.	14:00	Kaffee- u. Spielnachmittag/Südstadt
11.05.	14:00	Seniorengedächtnisfeier Hagemeisterstr.
16.05.	09:00	Sektfrühstück mit Tagesthemen, Hagem.
18.05.	14:00	Unterhaltungsnachm./Hagemeisterstr.
23.05.	09:00	Sektfrühstück mit Tagesthemen, Hagem.

Sportverein Einheit e.V. „Wanderfreunde Ernst
Barlach“

06.05.	Wanderung in die schöne Umgebung von Krakow Treffpunkt: 08:50 Uhr, Busbahnhof, 13 o. 21 km
14.05.	20. Gottlob Frege-Wanderung Route lt. Ausschreibung, 10, 15, 20, 27 km Treffpunkt: 06:50 Uhr, Bahnhof
18.05.	Wanderung zur Wolfsberger Mühle, 10 km Treffpunkt: 08:45 Uhr, Bahnhof
27.05.	Wanderung an den Hertha-See, 15 km Treffpunkt: 09:40 Uhr, Bahnhof